



EKM intern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

NOVEMBER 2024

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

Herbst '89 – 35 Jahre Friedliche Revolution

Dialog – Warum die Wartburg zur Luther-Burg wurde

Beilage – Kollektenplan für das Jahr 2025

AKTUELL	3
› Fürbitte für die 8. Tagung der III. Landessynode ...	3
› Neues Medienportal ab 11. November online	3
DIALOG	4
› Warum die Wartburg zur Luther-Burg wurde	4
AKTUELL	6
› Vernetzungsplattform BeNe geht online	6
› EKM-Umweltpreis für Niemöller-Haus	6
› Musikalische Erinnerungskultur	7
› 10 Jahre „Kalymmna“	7
„35 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION“	8
› Ringen um das tägliche Brot der Demokratie	8
› Spannende Entwicklung mit historischer Wirkung	8
GEISTLICHES WORT	9
GEMEINDE BAUEN	10
› Mit Kaffee im Gottesdienst	10
AKTUELL	10
› Jahreslosung und Monatssprüche 2025	10
› GKR-Wahl 2025 – Was gilt es zu beachten?	11
MENSCHEN IN DER EKM	12
› Der Montagsküster	12
AKTUELL	16
› Neustart im Team (NesT) – Gemeinsam Flüchtlingen Hoffnung schenken	16
BÜCHER	17
SEMINARE/FORTBILDUNGEN	18
STELLEN	26
RUNDFUNK	26

IMPRESSUM

ISSN 1865-0120

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe:

11. November 2024

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe:

2. Dezember 2024

Herausgeber: Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck, (v.i.S.d.P.)

Redaktion: Diana Steinbauer, Tel. 0361/51 800-151, ekmintern@ekmd.de, www.ekmd.de >Service >EKMintern

Satz und Layout: EKM Grafikteam, Diana Steinbauer, G+H

Druck: Druckhaus Gera

Verlag: Wartburg Verlag GmbH, Weimar

Vertrieb und Anzeigen: Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

Abopreis für Selbstzahler: pro Jahr 36 Euro inkl. Lieferung innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2023.

Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

Aboservice: Tel. 0341/238214-19, Fax 0341/71141-50, abo@emh-leipzig.de

Anzeigenservice: Liane Rätzer, Tel. 0341/238214-28, Fax 0341/71141-40, anzeigen@emh-leipzig.de

Erstellt im Gemeindebrief- und Redaktionsportal: www.unser-gemeindebrief.de

Gedruckt auf: Circle volume white, 100% Recyclingpapier



Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland kann es keine Revolution geben, meinte Lenin. „Wenn die Deutschen einen Bahnhof stürmen wollten, kaufen sie sich zuerst eine Fahrkarte.“ Fahrkarten waren nicht notwendig und zu Gewalt kam es Gott sei Dank auch nicht in diesen alles verändernden Tagen der Friedlichen Revolution 1989. 35 Jahre ist es nun her, dass sich die DDR-Bürger mit Friedensgebeten und Demonstrationen ihre Freiheit und die politische Selbstbestimmung erkämpften. Und all das ohne Blutvergießen. Das erscheint bis heute als größtes Wunder. Auch in EKM intern wollen wir zurückblicken auf diese Tage und bedenken, welche Verpflichtung sich aus der damaligen Entwicklung ergibt.

Zudem haben wir im Heft weitere wichtige Meldungen. Und mit der Beilage stellen wir den Kollektenplan für das Jahr 2025 für Sie bereit.

Ihre Redaktion der EKM intern

Bildnachweise: epd-bild/Uwe Schönfeld (Titelbild und Ausschnitt S. 2), epd-bild/Gerhard Seifert (S. 3), Tobias Kromke (S. 5), Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum (S. 6), epd-bild/Wolfgang Schmidt (S. 8), Mitteldeutscher Verlag (S. 8), Oliver Ahlfeld (S. 10), EKM (S. 10), m Y. Stadie (S. 11), EKM (S. 12), fundus-media/Benno Hofacker (S. 13), EKD (S. 13), AcK/Haverland (S. 14), Stephanie Göbel (S. 15), Gordon Welters (S. 16), CVJM (S. 17), edition chrison (S. 17), epd-bild/Guido Schiefer (S. 23), Tarani Napa und Tevairangi Napa (S. 24), EKM (S. 27), Grafikteam der EKM/Stephan Arnold (S. 28)

Fürbitte für die 8. Tagung der III. Landessynode

Das Kirchenparlament tagt vom 20. bis 23. November in Erfurt

Die 8. Tagung der III. Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist vom 20. bis 23. November 2024 nach Erfurt einberufen worden.

Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Landesbischofs der Bericht aus dem Landeskirchenamt und der Diakoniebericht. Einen Schwerpunkt bildet die Auswertung der bischöflichen Visitation des Arbeitsfeldes Seelsorge. Außerdem steht die Wahl einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers für den Dezernenten Bildung und Gemeinde, Oberkirchenrat Christian Fuhrmann, an, dessen Amtszeit am 31. März 2025 mit Eintritt in den Ruhestand endet.



Die Landessynode wird weiterhin über mehrere Gesetze beraten, so zum Beispiel das Erste Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenmitgliedschaftsergänzungsgesetzes, das Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenverfassung und des Synodenwahlgesetzes und das Fünfte Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrstellengesetzes. Weiterhin soll die Landessynode zur Jahresrechnung 2023 Entlastung erteilen.

Wir bitten die Gemeinden, die Tagung der Landessynode in ihre Fürbitte aufzunehmen.

Dieter Lomberg
Präses

Neues Medienportal ab 11. November online

Seit 2012 bieten die Evangelischen und Katholischen Medienzentralen in Deutschland die Möglichkeit, Filme für die Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden im Medienportal unter www.medienzentralen.de herunterzuladen. Seitdem wurde das Angebot stetig erweitert und an neue technische Gegebenheiten angepasst. So wurde beispielsweise die Onlinebuchung von Medien, das Streaming von Filmen und während der Coronapandemie die Möglichkeit des Teilens von Filmen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Bildungsveranstaltungen ergänzt.

Am 11. November wird nun die dritte Generation des Medienportals an den Start gehen und zahlreiche neue Funktionen und Verbesserungen mit sich bringen. Diese neue Version wird die Benutzerfreundlichkeit weiter erhöhen und die Nutzung des Portals noch effizienter gestalten.

Zu den neuen Funktionen gehören unter anderem:

- Verbesserte Suchfunktion: Finden Sie schneller und einfacher die gewünschten Medien.
- Moderne Nutzeroberfläche: Design angepasst an moderne Mediatheken.
- Optimierte Benutzerfreundlichkeit: Erhalten Sie für Ihren Arbeitsbereich zugeschnittene Medienempfehlungen.
- Neue Sharing-Möglichkeiten: Teilen Sie Medien noch einfacher mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ihrer Bildungsveranstaltungen.

Bitte beachten Sie, dass die Einführung der neuen Version für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Medienzentrums mit viel Arbeit verbunden ist und es trotz großer Sorgfalt und Planung zu Beeinträchtigungen bei der Nut-

zung kommen kann. Während der Umstellung müssen 25.500 Mediendatensätze sowie tausende Nutzerdaten aus rund 45 teilnehmenden Medienzentralen ins neue System übernommen werden. Das alte Portal bleibt noch bis zum 10. November für die Nutzerinnen voll funktionsfähig.

Wichtiger Hinweis: Medienbestellungen, die zwischen dem 4. und 10. November als Selbstbucher online im alten Portal aufgegeben werden, könnten verloren gehen. In dieser Zeit sind die Mitarbeitenden des Medienzentrums mit der Neueinrichtung des Medienportals 3.0 beschäftigt und daher telefonisch nur eingeschränkt zwischen 9 und 12.30 Uhr unter der Telefonnummer 036202/77986-28 erreichbar. Sie können jedoch jederzeit Ihre Anfragen per E-Mail stellen unter medienstelle.neudietendorf@ekmd.de.

Registrierte Nutzerinnen und Nutzer werden automatisch ins neue Portal übernommen, sodass keine Neuankmeldung nötig ist. Alle angemeldeten Nutzer werden noch einmal in einer gesonderten E-Mail über die Änderungen informiert.

Eine OnlineEinführung ins neue Medienportal wird es am Mittwoch, 13. November, von 19.30 bis 21 Uhr im Digitalen Bildungshaus geben. Informationen und Anmeldungen hierzu unter www.medienzentrum-ekmd.de/aktuelles/reihe-medienmittwoch-rundumblick-immedoenportal

Kontakt und weitere Informationen unter:
Medienstelle Neudietendorf, Tel. 036202/77986,
medienstelle.neudietendorf@ekmd.de

Warum die Wartburg zur Luther-Burg wurde

Im Oktober wurde in Eisenach das Jubiläum „100 Jahre Hainstein als evangelisches Haus“ gefeiert. Das Hotel und Tagungshaus hat eine wichtige Bedeutung, unter anderem für die Kirchenmusik, die Partnerschaft mit Schweden und die Wartburg. Susanne Sobko sprach mit Ralf-Peter Fuchs, Superintendent des Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen.

100 Jahre „Haus Hainstein“ – ein Grund zum Feiern?

Das ist wirklich ein guter Grund, weil sich in diesem Haus so viele Themen der kirchlichen Zeitgeschichte bündeln.

Die 100 Jahre beziehen sich auf die Zeit als kirchliches Haus?

Ja. Der Hainstein war ursprünglich als Kuranstalt gebaut. Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurde ein neuer Träger gesucht. Damals wollten sowohl das Bistum Fulda als auch die Jesuiten ein katholisches Zentrum errichten und die Wartburg in Richtung Elisabeth-Burg profilieren. Daraufhin gab es eine evangelische Gegenbewegung, wobei der schwedische Erzbischof Nathan Söderblom eine wichtige Rolle gespielt hat.

Wie kommt ein schwedischer Bischof nach Eisenach?

Der Lutherische Weltkonvent, später Lutherischer Weltbund, hatte 1923 seine Gründungsversammlung in Eisenach. Oberbürgermeister Janson wollte Teilnehmer für den Plan gewinnen, den Hainstein als evangelisches Zentrum zu etablieren.

Mit Erfolg ...

In Söderblom fand er einen Unterstützer und nach großen Anstrengungen hat es geklappt: Am 1. November 1924 ging das Aktienpaket auf die „Kuranstalt Hainstein-Aktiengesellschaft“ über. Aktionäre waren die deutschen evangelischen Kirchen, die Schwedische Kirche und die Wartburgstiftung.

Was war geplant?

Zunächst, und das finde ich auch sehr interessant, ist eine Jugendhochschule nach schwedischem Vorbild entstanden: Junge Männer kamen bis zu drei Semester zum Studieren, Arbeiten und Leben zusammen. Es gab breit gefächerte Inhalte, zum Beispiel Literatur, Weltanschauung, Volkswirtschaft, Sport, Singen, Musizieren und im Mittelpunkt das Evangelium. Ich finde es spannend, dass so unterschiedliche Fachgebiete verbunden wurden, ganz im Gegenteil zur heute allgegenwärtigen Spezialisierung. Der damalige Leiter, Pastor Paul Le Seur, war sehr prägend, und viele der Männer wurden Pfarrer oder Kirchenmusiker.

Die Schule musste dann schließen?

1933 hatte die NSDAP verboten, die Arbeit fortzusetzen. Später beschlagnahmte die Stadt Eisenach den Hainstein für die Hitlerjugend, im letzten Kriegsjahr war ein Kinderheim für Waisen von Bombenopfern eingerichtet.

Wie ging es weiter?

Die Trägerschaft blieb bei den evangelischen Kirchen in Deutschland und Schweden, die inhaltliche Arbeit wurde von der Thüringer Kirche geprägt. 1947 wurde ein Katecheten-Seminar eröffnet und 1950 eine Kirchenmusikschule. Ich kann mich an keinen Besuch in einem Kirchenkreis er-

innern, wo ich nicht Menschen begegnet bin, die auf dem Hainstein ausgebildet wurden. In den 50 Ausbildungsjahren gab es mehr als 450 hauptberuflich Studierende. Der Hainstein war die zentrale Thüringer Ausbildungsstätte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und von Kantoren mit B- und C-Abschluss.

Es waren besondere Ausbildungen?

Die Besonderheit war, dass immer versucht wurde, die kirchenmusikalische und katechetische Bildung zu verbinden – heute gibt es ja eher ein Entweder-Oder. In den 1990er Jahren wurde die Ausbildung aus Finanzgründen eingestellt.

Seitdem ist das Haus nur noch Hotel, Restaurant und Tagungsstätte?

Ein Hotelbetrieb war schon im Konzept aus Schweden vorgesehen und immer mit eingebunden. Kirchliche Tagungen haben auch immer stattgefunden. So wurde die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) 1948 hier gegründet, der Lutherische Weltbund tagte, 1975 fand ein Internationales Ökumenisches Seminar statt und 1979 beriet die Delegiertenversammlung der Synoden des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR darüber, eine einheitliche Kirche anzustreben. Die Kirche in Thüringen nutzte das Haus für ihre Synodal-Tagungen – alle wichtigen Beschlüsse wurden hier gefasst, viele Vorbereitungen für die EKM fanden hier statt. In der neueren Zeit tagte unter anderem der Gesangbuchausschuss.

Was macht das Haus so beliebt für Tagungen?

Lage, Lage, Lage! Aber das fing auch mit Bischof Söderblom an, der viele Landeskirchen mit ins Boot geholt hatte, um die Aktiengesellschaft zu gründen. Die Kirchen sind weiterhin ebenso wie die VELKD und die schwedische Kirche Gesellschafter. Damit gab es auch in vielen Kirchen ein Interesse, das Haus für Ihre Tagungen zu nutzen. Dass der Hainstein stark von kirchlichen Gruppen genutzt wird, sehe ich an vielen Sonntagen in der Georgenkirche, wenn Tagungsteilnehmer zum Gottesdienst kommen.

Das Haus war prägend weit über die Thüringen Grenzen hinweg?

Das Haus hat vor allem Menschen über Grenzen hinweg verbunden. Es war eine Brücke zwischen Ost und West zu Zeiten der Mauer und auch zur schwedischen Kirche. Und ebenso als Ausbildungsstätte hat der Hainstein ausgestrahlt. Wir erwarten zur Festwoche Absolventen des Hainsteins aus vielen Landeskirchen.

Mit dem Hainstein wurde auch die Partnerschaft zur Kirche in Schweden begründet?

Aus den Anfängen ist eine enge Partnerschaft zur Thüringer Kirche entstanden, zum Beispiel gab es keine Ordination in Thüringen ohne einen schwedischen Bischof. Das Jubiläum haben wir auch mit der schwedischen Kirche geplant. Zur Festwoche wird ein Chor aus Schweden zu Gast sein und einen Kantatengottesdienst und ein Konzert gestalten im Rahmen des Eisenacher Bachfestes.



Ralf-Peter Fuchs

Was gibt es noch in der Festwoche?

Den Auftakt bildet ein Festgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer. Viele Kirchenmusiker und Katecheten aus ganz Deutschland treffen sich unter dem Motto „Die guten alten Zeiten“ zum „Abend der Ehemaligen“. Außerdem gibt es Vorträge zu allen Facetten des Hauses – zu den Beziehungen zu den skandinavischen Kirchen, zur Geschichte als Ausbildungsstätte, zur Bedeutung als kirchliches Haus, zum Künstler Paul Birr.

Der Architekt und Bildhauer Paul Birr hat hier gewirkt?

Er hatte den architektonischen Umbau zur Jugendhochschule geplant. Unter anderem gestaltete er den Lichthof neu und brachte an den Brüstungen vier Plastiken an: Elisabeth von Thüringen, Wolfram von Eschenbach, Martin Luther und Johann Sebastian Bach. Und er schuf später das Bach-Denkmal, das im Vorraum der Eisenacher Georgenkirche steht. Auch die Gestaltung der Hainstein-Kapelle ist stark von ihm beeinflusst.

Was verbinden Sie persönlich im dem Hainstein?

Am Sonntag im Gottesdienst in der Annenkirche haben oft Absolventen Orgel gespielt. Michael von Hintzenstern ist mir als Eisenacher mit seiner neuen Musik besonders in Erinnerung geblieben, denn er hatte immer so ein verrücktes Nachspiel, das uns Jugendliche begeisterte – wir waren jedes Mal gespannt darauf, was er auf der Orgel zaubert. Das war mein erster inhaltlicher Kontakt mit dem Hainstein. Dann war ich viele Jahre als Landessynodaler sehr eng mit dem Haus verbunden.

Wie könnten die nächsten 100 Jahre aussehen?

Die kirchliche Geschichte des Hainstein begann mit einer Konkurrenzgeschichte zwischen evangelischen und katholischen Christen. Jetzt sind 100 Jahre ins Land gegangen, in denen der Hainstein für Verbindendes steht und gestanden hat. Es wäre wundervoll, wenn aus dem Hainstein ein Zentrum für ökumenische Begegnung wird – in der Mitte des Landes der Reformation, am Fuße der Burg Martin Luthers UND Elisabeths. So könnte man die Geschichte des Hainsteins auf runde Weise und in die nächsten 100 Jahre hinein weitererzählen.

Ihre Idee hätte Symbolcharakter?

Wenn beide Kirchen Träger wären und die ökumenische Begegnung im Vordergrund stünde, das würde auch die unschöne Konkurrenz aus der Zeit der Gründung ausgleichen. Das wäre wirklich das Schönste, was ich mir für den Hainstein vorstellen kann.

Zur aktuellen Lage und den Zukunftsaussichten haben wir mit Stefan Große, dem Finanzdezernent im Landeskirchenamt der EKM, gesprochen.

Ist die Nutzung von Haus Hainstein abgesichert?

Dafür ist die Ausgangslage gut. Das Haus liegt zentral mit guter Verkehrsanbindung in Eisenach, einer der geschichtlich wie landschaftlich reizvollsten Städte Thüringens. Es ist als Tagungshotel gefragt. Die Resonanz der Gäste ist positiv. Das Umfeld mit Wartburgblick könnte schöner nicht sein.

Könnte es weitere 100 Jahre Hainstein in kirchlicher Trägerschaft geben?

100 Jahre sind eine lange Zeit, als Prophet bin ich ungeeignet. Geschäftsführung und das Team der Mitarbeitenden arbeiten hart, damit das kirchliche Interesse an Tagungen nicht nur bleibt, sondern wächst. Daher wollen wir künftig auch Kirchenkreisen ermöglichen, Anteile an der Gesellschaft zu erwerben; wir arbeiten deshalb an einem neuen Gesellschaftsvertrag. Das Haus ist sehr gut geeignet für Tagungen und Klausurkonvente in einer attraktiven Umgebung, die Ideen beflügelt.

Was braucht es, um die Zukunft abzusichern?

Natürlich in erster Linie zufriedene Gäste. Aber eben auch Gesellschafter, die interessiert sind, das Profil weiterzuentwickeln. Ohne eine gute Vernetzung mit der Stadt Eisenach und der Region geht es auch bei einem überregional anerkannten Tagungshotel nicht. Und die Rahmenbedingungen sollten stimmen. So ist es kein Selbstläufer, gute und motivierte Mitarbeitende zu finden, die bereit und in der Lage sind, besten Service zu bieten. Und es braucht ein offenes Feedback der Gäste, damit wir noch besser werden können.

Was verbinden Sie persönlich mit dem Haus Hainstein?

Das ist vor allem der Anruf von Landesbischof Dr. Leich 1987, der mich bat, die Geschäftsführung mit zu übernehmen. Es sind die Jahre mit Kirchenrat Klaus Welk in der Geschäftsführung. Auch die Thüringer Landessynoden fallen mir ein. Und schließlich meine Hochzeit und die Taufe unseres Sohnes in der Kapelle und das dazugehörige Fest mit vielen Freunden und Verwandten. Einige Christfeste haben wir auch dort verbracht.

Kontakt: Hotel „Haus Hainstein“, Am Hainstein 16, 99817 Eisenach; Tel. 03691/242-0, haushainstein@t-online.de; www.haushainstein.de

Vernetzungsplattform BeNe geht online

BeNe ist eine Seite von Betroffenen für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Sie wurde durch die Arbeitsgruppe „Vernetzungsplattform BeNe“ des Beteiligungsforums entwickelt und gibt von sexualisierter Gewalt Betroffenen die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Das zentrale Element ist das Ermöglichen der Kommunikation in Foren. Hier können verschiedene Themen in einem sicheren Rahmen diskutiert werden.

Manuela Nicklas-Beck, Betroffene im Beteiligungsforum, betont: „Wir brauchen einen Raum nur für Betroffene. Wir brauchen einen Raum, um uns auszutauschen und zu vernetzen, auch außerhalb von kirchlichen Veranstaltungen, kirchlichen Häusern und in Kirche Mitarbeitenden.“

„Sicherheit und Schutz haben für uns absolute Priorität. Deshalb ist BeNe nach hohen Sicherheitsstandards konzipiert worden. Ein Moderationsteam sorgt dafür, dass Diskussionen in einem Rahmen bleiben, mit dem sich möglichst alle wohlfühlen“, erklärte Sophie Luise (Pseudonym), Betroffene im Beteiligungsforum. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, können im öffentlichen Forum Beiträge verfasst werden, während das Moderationsteam zugegen ist.

Die Informationen und bestehende Beiträge sind rund um die Uhr zugänglich. Neben den öffentlichen Foren können zukünftig auch private Foren erstellt werden, in denen ein persönlicher Austausch zwischen den Betroffenen möglich ist.

Auf BeNe können Betroffene außerdem über eine Pinnwand beispielsweise Hinweise auf Veranstaltungen oder auch kreative Beiträge teilen. Es gibt gebündelt Informationen über Anerkennungsverfahren und Fachstellen der evangelischen Kirche und Diakonie sowie zu unabhängigen Unterstützungsangeboten.

BeNe ist ein Angebot für alle von sexualisierter Gewalt Betroffenen, unabhängig vom Tatkontext. BeNe bietet verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung und ist barrierearm. Finanziert wird das Projekt durch die EKD nach einem Beschluss der Synode der EKD.

Zu BeNe gelangen Sie über folgenden Link:

<https://betroffenen-netzwerk.de>

Instagram-Seite: [bene_betroffennetzwerk](#)

EKM-Umweltpreis geht an Martin-Niemöller-Haus

Landesbischof Kramer überreicht 3.000 Euro dotierten Preis

Der Umweltpreis der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) geht an das Martin-Niemöller-Haus in Jena. Landesbischof Friedrich Kramer hat den mit 3.000 Euro dotierten Preis in Erfurt an Vertreterinnen und Vertreter des Gemeindezentrums übergeben. Das Zentrum im Stadtteil Neulobeda wurde von der Jury für seine vielfältigen Massnahmen im Bereich Strom- und Wärmeversorgung, Biodiversität und Mobilität ausgewählt.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde beispielsweise eine Photovoltaik-Anlage installiert, eine Blühwiese und Nistkästen angelegt sowie ein Lastenrad zum Verleihen angeschafft.

„Die für den Umweltpreis eingesandten Projekte haben eine große Vielfalt an kirchlichen Umweltaktivitäten abgebildet: Von der Umgestaltung von Flächen als Beitrag zur Umweltsensibilisierung, über Veranstaltungen zur Wissensvermittlung wie Führungen und Themennachmittage bis hin zu energetischen Sanierungen. Häufig waren neben der Kirchengemeinde auch andere Akteure wie Anwohner, Vereine, Unternehmen oder Schulen in die Umsetzung eingebunden“, sagt Kathrin Natho, Umweltbeauftragte der EKM.

Insgesamt hatten sich für den erstmalig ausgelobten EKM-Umweltpreis 19 Projekte aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Fördervereinen und Bildungsstätten beworben. Die eingereichten Projekte müssen sich in Umsetzung befinden oder erst kurz abgeschlossen worden sein. Der Preis wird zukünftig alle zwei Jahre vergeben.



Mehr Infos unter: www.oekumenezentrum-ekm.de

Musikalische Erinnerungskultur

Neuer Arrangement-Wettbewerb ins Leben gerufen

Im Rahmen der Plattform [chor.com](https://www.chor.com) wurde der europaweit erste internationale Arrangement-Wettbewerb für musikalische Erinnerungskultur ausgelobt.

Der Deutsche Chorverband e.V. präsentierte gemeinsam mit Schott Music und dem deutsch-israelischen Forschungs- und Bildungsprojekt „Projekt 2025-Arche Musica“ den internationalen Arrangement-Wettbewerb zum „Deutsch-Jüdischen Liederbuch von 1912“. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Impulse für eine aktive chormusikalische Erinnerungskultur und Beschäftigung mit jüdischer Musikkultur anzuregen.

Es ist der erste internationale Arrangement-Wettbewerb für musikalische Erinnerungskultur. Aufgrund seiner internationalen Bedeutung wurde er mit einem Preisgeld von 20.000 Euro hoch dotiert. Zusätzlich werden drei ausgezeichnete Kompositionen bei Schott Music verlegt. Für die gegenwärtige Musikgeneration in Deutschland und Israel ergibt sich die einzigartige Chance, durch innovative Arrangements wirkungsvolle Impulse für eine neue Form der Erinnerungskultur und für das gemeinsame musikalische Erbe zu geben.

Dr. Felix Klein, der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus sowie Schirmherr der Neuauflage des „Deutsch-Jüdischen Liederbuchs von 1912“, würdigte dieses besondere Liederbuch bei der Eröffnung als „ein nahezu perfektes Zeugnis der Symbiose, die beide Kulturen über Jahrhunderte miteinander eingegangen sind. Gerade in den heutigen Zeiten, in denen jüdisches Leben in Deutschland wieder massiv unter Druck steht, unterstütze ich ausdrücklich dieses willkommene Unterfangen, jüdische Musik und damit jüdische Lebensfreude als Teil der deutschen Alltagskultur zu etablieren.“

Christian Wulff, Bundespräsident a. D. und Präsident des Deutschen Chorverbands e.V., betonte: „Musik kann die

Menschen auf ganz besondere Art und Weise berühren und erfahrbar machen, was wir miteinander teilen. Musik macht Erinnerungskultur lebendig! Wir feiern 2025 die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel vor 60 Jahren. Mit dem Liederbuch und dem Wettbewerb erinnern wir uns an unsere langjährige gemeinsame kulturelle Geschichte und schreiben sie fort.“

Am Arrangement-Wettbewerb können israelische und deutsche Staatsbürger:innen teilnehmen sowie in Israel oder Deutschland wohnhafte Personen. In Auseinandersetzung mit musikalischer Erinnerungskultur erstellen die Komponisten zwei neue Arrangements von je einem Titel aus dem hebräisch- und dem deutschsprachigen Teil des Liederbuchs. Zur vollständigen Ausschreibung (auf Deutsch und Englisch) gelangen Sie hier: www.deutscherchorverband.de/erinnerungskultur.

Eine paritätisch aus israelischen und deutschen Chormusikexpert:innen zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz von Danny Donner (Dirigent, Komponist und Leiter der Musikabteilung der Tel Aviv School of Arts) und Stephan Doormann (Chordirigent, Musikpädagoge und Künstlerischer Leiter der [chor.com](https://www.chor.com)) bewertet die Kompositionen unter anderem nach ihrem Innovationswert, Konzeptionskonzept und der Idee der musikalischen Erinnerungskultur. Ein wesentliches Kriterium für die Jury ist auch die praktische Umsetzbarkeit der Kompositionen für Amateurchöre.

Der Deutsche Chorverband begleitet den Wettbewerb über die Zeit der Ausschreibung hinaus mit innovativen Veranstaltungs- und Begegnungsformaten zum Themenkomplex und erarbeitet Materialien für Schulen und Chöre, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

10 Jahre „Kalymma“ in der Michaeliskirche

Mitbegründer Christoph Lammers kommt zum Jubiläum 2025

10 Jahre „Kalymma“ in der Erfurter Michaeliskirche. Zum Jubiläum der Kunstperformance im Februar 2025 kehrt Mitbegründer Christoph Lammers aus München nach Erfurt zurück.

„Verborgen und Enthüllt – Kalymma“ (altgr.: Hülle) lautet der Titel einer Kunstaktion, die der Evangelische Kirchenkreis Erfurt jedes Jahr während der Passionszeit in der Erfurter Michaeliskirche veranstaltet. Der Kirchenkreis Erfurt greift mit „Kalymma“ die Tradition des „Hungertuches“ auf. Denn einst war der Altar in der Passionszeit vor den Blicken der Gemeinde verborgen – die Augen der Gläubigen waren so zum „Seh-Fasten“ gezwungen. Nun naht ein Jubiläum. Bei der 10. Kalymma-Kunstaktion im Frühjahr 2025 gibt es ein Wiedersehen mit dem Mitbegründer dieser Kunstreihe, dem Münchener Maler Christoph Lammers. Zum Auftakt

der Reihe im März 2014 hatte er in einer live-Performance ein drei mal sechs Meter großes Bild in der Michaeliskirche gemalt – begleitet und inspiriert vom Pianisten Stefan Kling aus Eisenach. Zum Jubiläum im Februar 2025 wird Lammers in der Michaeliskirche mit der Erfurter Augustiner-Kantorin Ingrid Kasper zusammenwirken.

Zuletzt, im Winter 2024, zeigte die Berliner Malerin Julia Ludwig ihr eindrückliches Werk „Wolken“, die Darstellung einer Himmelserscheinung – so dunkel wie bedrohlich, erschreckend und faszinierend zugleich. Julia Ludwig reihte sich mit ihrer Arbeit in eine Auswahl renommierter Künstler ein, die im Rahmen von Kalymma ebenfalls in der Passionszeit in der Michaeliskirche ausgestellt hatten, z. B. Harald Reiner Gratz, Moritz Götze und Jost Heyder.



1989 – Ringen ums tägliche Brot der Demokratie

35 Jahre Friedliche Revolution

Von Ralf-Uwe Beck, Autor von „Augenblick mal“

Am 9. Oktober hat die Tagesschau über die Feiern zum 35. Jahrestag der großen Demonstration in Leipzig berichtet. Es war ein denkwürdiger Tag, der wohl den wesentlichen Ausschlag dafür gegeben hat, dass diese Revolution friedlich geblieben ist. Der Tagesschau-Sprecher sagte: Diese Demo „gilt als Wendepunkt auf dem Weg zum Fall der Mauer“. An den Montagen damals waren überall im Land Friedensgebete, die Menschen zogen in die Kirchen und von da aus auf die Straßen und Plätze. Aber sie waren zunächst und im Oktober noch nicht in Richtung Westen unterwegs, sondern ins Landesinnere. Was die Tagesschau berichtet, klingt, als sei der Mauerfall das Ziel der Aufbrüche gewesen. Aber es war nicht das Ziel, sondern ein Ergebnis.

Viele haben nach dem Mauerfall noch das Land verlassen. Sie wollten das Land hinter sich lassen. Die dablieben, wollten es sich vornehmen. Bleib im Lande und nähre Dich redlich, so heißt es in einem Psalm. Daraus haben Christen gemacht: „Bleib im Lande und wehre Dich täglich“, und haben es denen zugerufen, die gehen wollten.

Den Mauerfall sollten wir feiern als, das was er gewesen ist: Wunder und Wahnsinn, Segen und sagenhaft. Nichts kann dies schmälern. Aber wir sollten auch nicht schmälern, wofür wir eigentlich gekämpft haben: um das tägliche Brot der Demokratie.

Heute kommt es darauf an, dieses Brot nicht hart werden zu lassen. Die gewonnene Freiheit können wir nutzen, können uns einmischen, mitreden, mitentscheiden und danach verlangen, wo uns das verweigert wird.

Spannende Entwicklung mit historischer Wirkung

Mit der Gründung des Arbeitskreises Solidarische Kirche (AKSK) im Oktober 1986 erwuchs der DDR-Bürgerbewegung ein landesweites Netzwerk innerhalb der Evangelischen Kirchen in der DDR, dessen Mitglieder im Herbst 1989 massgeblich die Friedliche Revolution prägten.

Lothar Tautz, Mitbegründer und aktives Mitglied des AKSK, hat mit dem Buch „Die Solidarische Kirche als Wegbereiterin der Friedlichen Revolution“ eine Chronik der Entwicklungen und Ereignisse aus dem Arbeitskreis Solidarische Kirche heraus vor und während der Friedlichen Revolution in der DDR geschaffen. Zahlreiche Dokumente, viele aus Privatarchiven, geben einen umfassenden Einblick in die Geschehnisse dieser Monate und Jahre und bilden eine spannende Entwicklung ab, die historische Wirkung entfaltete.

Lothar Tautz: Die Solidarische Kirche als Wegbereiterin der Friedlichen Revolution, Mitteldeutscher Verlag, 212 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-96311-658-2



Geistliches Wort

Von Regionalbischöfin Bettina Schlauraff, Bischofssprengel Magdeburg

Montagsspruch November:

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt. (2. Petrus 3,13)**

Sonntag früh im kleinen Grenzdorf zwischen Thüringen und Bayern. Es ist Gottesdienst in der sogenannten Winterkirche. Dort warten wir zwischen Topfpflanzen und schweren Gardinen auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Unsere treuen älteren Frauen sind schon alle da. Auch zwei Kirchenälteste und eine Konfirmandin. Zuletzt kommen noch Doris und Egon aus dem bayrischen Nachbardorf. Seit vielen Generationen sind sie in der Familie Einzelbauern. Morgens um vier geht es in den Stall. Jetzt ist schon die neue Generation dran. Aber morgens in den Stall geht es immer noch, solange sie noch können. Außer am Sonntag. Der ist ihnen heilig. Da sitzen sie im Gottesdienst – daheim oder nebenan bei uns in Thüringen. Doris setzt sich links von mir und Egon rechts. Wir sitzen eng auf altersschwachen Stühlen mit küchenbunten Sitzkissen im kleinen Gemeindestübchen mit Kachelofen. Das Holz knackt im Ofen. Die Fenster sind beschlagen. Jemand steckt noch schnell ein Bonbon in den Mund. Als die Musik erklingt – heute nur

vom Band – seufzt Doris. Und als wir zusammen singen, da lassen die beiden ihre Stimmen erklingen, das es die reine Freude ist. Als läge darin eine Ahnung vom neuen Himmel und von neuer Erde. Alles, was sich angesammelt hat in dieser Woche, fliegt davon. Mit Wonne holen sie Luft und singen mit voller Kehle. Laut und gut. Die Lieder, die alten, und die Liturgie. Für sie sind das Himmelstückchen. Egons Gesangbuch sieht aus wie die Schwarte auf der alten Milchbank zum Eintragen der Milchkannen: wellig und abgenutzt mit eingerissenen Seiten und Fettflecken. Ein Buch das lebt. Und in ihnen lebt lebendig eine Gewissheit, die sie jeden Tag trägt und von der sie sich hier neu füllen lassen. Nach der Predigt gibt es heute einen Song vom Band. Udo Lindenberg lässt seine raue Stimme durch den Raum dröhnen und singt von seiner Friedenssehnsucht. Besorgt halte ich die Luft an und schauen aus dem Augenwinkel nach rechts und links. Egon lächelt und wippt mit den Füßen im Takt. Im Stall hört er auch viel Musik. Doris kichert und sagt: „Schön!“, als der Titel verklingt. Am Ende singen wir noch eine altvertraute Weise. Und ganz angefüllt mit Musik und erleichtert vom Singenkönnen und gesegnet, verabschieden sich die beiden strahlend von mir. Und gehen heim mit ihrem Sonntagsglück nach seiner Verheißung.

Jugendchorprojekt „better is peace“

Anmeldung freigeschaltet

Zum Internationalen Jugendchorprojekt „better is peace“ im April 2025 können sich musikbegeisterte junge Menschen von 14 bis 24 Jahren bis zum 30. November anmelden.

Landeskantorin Christine Cremer lädt anlässlich des Gedenkens an das Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren junge Sängerinnen und Sänger der EKM dazu ein, miteinander „The Armed Man: A Mass For Peace“ von Karl Jenkins aufzuführen. Das namhafte Vokalensemble CALMUS aus Leipzig übernimmt die Solopartien und bietet einen Chorworkshop an. Dieses Chorprojekt wird vom Amateurmusikfonds des BMCO e.V. gefördert. Die Schirmherrschaft hat Landesbischof Kramer.

Proben- und Konzertwoche vom 13. bis 18. April 2025 in Sondershausen

Konzerttermine: 16. April Quedlinburg;
17. April Nordhausen; 18. April Erfurt;
27. April Torgau

Kosten: 80 Euro

Anmeldung: bis 30. November

www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/better-is-peace,
better-is-peace@posteo.de;
christine.cremer@ekmd.de



In eigener Sache: Beilagen im Internet

Liebe Leserinnen und Leser,
die in EKM intern veröffentlichten Beilagen sind auch im Internet abrufbar. Dort finden Sie den aktuellen „Kollektenplan 2025“ ebenso, wie die Beilage aus der Oktoberaus-

gabe zu den „Gemeindekirchenratswahlen 2025“ und viele weitere. Bitte schauen Sie hier:
www.ekmd.de/service/ekmintern/beilagen

Die Rubrik „Gemeinde bauen“ gibt Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels – service- und praxisorientiert.

Mit Kaffee im Gottesdienst

Lieblingsort „Coffee & Church“ in besonderer Atmosphäre

Kirchenkaffee einmal anders: Die Landeskirchliche Gemeinschaft in Magdeburg lädt alle 14 Tage zu „Coffee & Church“ („Kaffee & Kirche“) in Magdeburg ein. Besonders junge Erwachsene finden hier eine gottesdienst-ähnliche Veranstaltung in Kaffeehaus-Atmosphäre. „Selbstverständlich“, schreiben die Veranstalter auf ihrer Homepage, „sind Personen allen Alters willkommen“. Aber vom Musikstil und der Atmosphäre her ist das Angebot sehr konsequent auf 18- bis 35-Jährige zugeschnitten.

So erklären die Veranstalter weiterhin, dass „Coffee & Church“ eine doppelte Einladung ist: „Dabei steht ‚Coffee‘ fürs Wohlfühlen: Sich einen Kaffee holen, einen Keks nehmen und es sich gutgehen lassen. Das ‚Church‘ im Namen steht für den Glauben, gute Gespräche, Themen, die dich bewegen können, und natürlich Menschen, die zuhören und mit anderen ins Gespräch kommen wollen“. Zum Angebot gehört dabei gar nicht so viel: Klar, eine gute Maschine für Kaffee-Spezialitäten wurde geleast. Außerdem gibt es zeitgemäße Live-Musik, Bibeltexte und das Teilen von biblischen und persönlichen Geschichten und Gedanken. Bei jedem der Treffen wird ein Alltagsthema aus der Zielgruppe behandelt, welches aber ganz offensichtlich auch andere Menschen anzieht; auch Ältere sind immer dabei. Vor allem nichtchristliche Menschen fühlen sich wohl und tauchen zunehmend auf; wie auch Jugendliche aus dem Erprobungsraum „EASTSIDE.“, einer Jugendgemeinde, die ebenfalls vor drei Jahren hier entstand.

Die Organisatoren bringen so Menschen, die in der Großstadt nicht alleine sein wollen, mit Gläubigen und Neugierigen zusammen und können mit ihnen über den Glauben sprechen. Das gelingt in erfrischender Weise: In der kurzen Zeit, seit es „Coffee & Church“ gibt, stieg die Zahl der Gäste von 60 bis 80 auf über 140 bis 160. Und das mit dem relativ einfachen, aber liebevollen und eben konse-



Sie sind gern zu Gast bei „Coffee & Church“: (v. l. n. r.) Damaris Schäfer, Abraham Vidal, Janina Müller, Lisa Krause

quenten Format. Die „Begegnungsstätte am Wasserfall“, wo „Coffee & Church“ stattfindet, ist so zu einem Lieblingsort geworden – besonders für die jüngere Generation. Jeden zweiten Sonntag um 15.30 Uhr geht es los mit Kaffee, um 16.30 Uhr beginnt dann der spirituelle Teil.

Weitere Informationen zum Programm und zu den Angeboten gibt es unter www.lieblingsort-mgadeburg.de.

Jahreslosung und Monatssprüche 2025

Jetzt kostenlos verfügbar

Die Jahreslosung und die Monatssprüche für 2025 sind kostenlos als Grafiken im Hoch- und Querformat auf der Webseite der EKM verfügbar. Sie finden sie unter www.ekmd.de/service/gemeindebrief/fotos-und-grafiken.

Die Jahreslosung und die Monatssprüche werden von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt. Dies geschieht für jedes Jahr drei Jahre im Voraus. Die Jahreslosung gilt vielen Christen vor allem deutscher Sprache als Leitvers für das Jahr.



Bach & Saxofon

Eröffnungskonzert der Konzertreihe in der Merseburger Stadtkirche

Wie in jedem Jahr beginnt im November die neue Konzertsaison in der Stadtkirche Merseburg (Winterhalbjahr 2024/2025). Am 16. November findet das Eröffnungskonzert unter dem Titel „Bach & Reflexionen“ statt. Eine außergewöhnliche Kombination der Musik von J.S. Bach und Saxofon-Improvisationen. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen!

BACH & SAXOFON

Mit dem Winterhalbjahr beginnt wieder eine neue Konzertsaison in der Merseburger Stadtkirche. Diese beliebte Musikreihe zieht immer wieder nicht nur Merseburger, sondern auch viele Gäste aus der weiteren Umgebung in die Kirche im Zentrum Merseburgs. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches musikalisches Angebot ist das Markenzeichen dieser Reihe. Mehrere Konzerte werden von den Merseburger Chören übernommen – die Aufführungen der Domkantorei Merseburg und des Ensembles CANTIAMO



Der Merseburger Chor CANTIAMO

erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Auch verschiedene namhafte Künstler werden wieder zu Gast sein, zum Beispiel das CALMUS Ensemble, welches im März 2025 ein Konzert geben wird. Mit der Aufführung der 2. Sinfonie „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy gibt es am 3. Mai 2025 ein grandioses Abschlusskonzert dieser Wintersaison. Bitte nutzen Sie auch für alle Konzerte den Kartenvorverkauf bei der Tourist-Information in Merseburg!

Der Konzertauftritt am 16. November um 17.30 Uhr steht unter dem Titel „Bach & Reflexionen“. In diesem Konzert kann man am Ende des Kirchenjahres Trost und Ruhe in verschiedenartigen Musikformen finden. Im Mittelpunkt steht

neben weiteren Kompositionen von J.S. Bach die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“. Von der klagenden Sinfonia mit dem bewegenden Eingangschor über die anrührenden Arien und Duette bis zu den trostvollen Chorsätzen sowie den Hoffnung spendenden Trompeten- und Paukenklängen im Schlusschor, spannt sich ein Entwicklungsbogen, der Leid und Kummer in Trost und Vertrauen wandelt. Und in diesem besonderen Konzert ein Novum: Zwischen der Musik von J.S. Bach werden die Sinne in eine andere Sphäre gelenkt. Man wird von den Klängen eines Saxofons in eine Klangwelt voller meditativer Inspirationen mit hineingenommen. Am Ende des Konzertes steht die eindruckliche

Bitte um Frieden mit dem bekannten „Dona nobis pacem“ aus der h-Moll Messe.

Der Chor CANTIAMO und die Solisten (Sopran: Rebecca Stadie, Tenor: Oliver Kaden, Bass: Michael Gransee) werden von dem Kammerorchester Halle begleitet. Die Improvisationen am Saxofon werden von Frank Liebscher aus Leipzig dargeboten.

Termin: 16. November, 17.30 Uhr
Ort: Stadtkirche Merseburg
Leitung: Stefan Mücksch
Kosten: Karten zu 16 Euro/erm. 14 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.

Das gesamte Programm der beginnenden Saison 2024/2025 finden Sie auch im Internet unter:
www.kirchenmusik-merseburg.de

GKR-Wahl 2025: Was gilt es zu beachten?

Im Herbst 2025 werden in der EKM neue Gemeindevorstände gewählt.

Um die Wahlen gut vorbereiten und durchführen zu können, werden wir Ihnen in der Reihe „Mittwoch halb acht“ – Gemeindedienst online an diesem Abend alle notwendigen Informationen, Neuerungen und Fristen vorstellen.

Der Referatsleiter Gemeinderecht, OKonsR Andreas Haerter, gibt Ihnen einen Überblick, informiert, erläutert und steht natürlich auch für Ihre Fragen zu Verfügung.

Termin: 13. November, 19.30 bis 21 Uhr
Ort: digital
Leitung: Claudia Neumann, Michaela Lachert, Andreas Haerter
Anmeldung: E-Mail an michaela.lachert@ekmd.de

Menschen in der EKM: Der Montagsküster

Jeden Montag hat Rolf Schrader Dienst am sogenannten Kartentisch

„Herzlich willkommen im Magdeburger Dom. Darf ich Sie freundlich darum bitten, dass Sie Ihre Mütze abnehmen?“ Jeden Montag hat Rolf Schrader Dienst am sogenannten Kartentisch.

Der ist für Besucherinnen und Besucher das Gesicht des Domes. Neben Rolf Schrader tun hier um die 20 Ehrenamtlichen ihren Dienst. Sie beantworten Fragen der Gäste und verkaufen Postkarten, Kühlschrankmagnete oder andere Souvenirs.

Der 84-jährige Rolf Schrader übernimmt montags aber nicht nur den Dienst am Kartentisch, sondern ist auch „Montagsküster.“ und vertritt einmal in der Woche die hauptamtlichen Küster.

Ohne despektierlich zu sein, darf man Schrader schon als so etwas wie Dom-Inventar bezeichnen. Er nickt schmunzelnd, bei der Bezeichnung. Getauft wurde er nicht im Dom. „Leider“, bedauert er, „aber meinen Eltern war der Weg von unserer Wohnung am Editharing bis zum Dom während des Krieges zu gefährlich.“

So beginnt Rolf Schraders Domzugehörigkeit genau genommen offiziell im Jahr 1952 mit Beginn des Konfirmandenunterrichtes bei Domprediger Ernst Martin. Seitdem ist er Domführer, er war Gemeindegemeinderat, hat im Sekretariat ausgeholfen und ist seit seinem Ruhestand vor 21 Jahren der „Montagsküster.“ Inventar eben. Selbst Urlaubsreisen habe er möglichst so geplant, dass die montäglichen Küsterdienste davon nicht berührt wurden. „Ich bin dienstags gestartet und war am Sonntagabend wieder zurück.“

Jeden Montagmorgen um 10 Uhr öffnet Rolf Schrader also die Pforte und übernimmt den Kartentisch. Als Montagsküster bereitet er auch das Mittagsgebet um 12 Uhr vor. Um halb zwölf stellt er das Hinweisschild in den Eingang. Anschließend entzündet er die Kerzen auf dem Altar, rollt die Absperkkordel um den Altar zusammen und versteckt die Metallständer dahinter. Die Glocke im Dachreiter wird elektrisch betrieben. Kurz vor 12 Uhr drückt er den Schalter für die Orate.

Außerdem übernimmt Rolf Schrader am Montag auch die öffentliche Domführung am Nachmittag um zwei. Zwischen September und März führt er im Winterhalbjahr, unterstützt von ein bis zwei Begleitern, alle zwei Wochen am Freitagabend im Dunkeln durch den Dom.

„Es wird Dunkel ...!“ heißt es um 22 Uhr, anschließend erlischt im ohnehin nur spärlich erleuchteten Dom das letzte Licht und vor der Ernstkapelle beginnt die 75-minütige Nachtführung.

Die Nachtführung ist keine mit Jahreszahlen gespickte Dombesichtigung; Rolf Schrader erzählt „Geschichten um

die Geschichte des Doms.“ Er möchte Besucherinnen und Besucher neugierig machen, „auf einen Besuch bei Tage, zum Orgelkonzert oder zum Gottesdienst.“

Die Faszination der Nachtführungen liegt für den geborenen Magdeburger darin, „dass wir uns nur auf ein Objekt fokussieren.“ Wenn die Lichtkegel der Taschenlampen über den Lettner wandern oder das warme Licht von Schraders manchmal etwas altersschwacher Taschenlampe den steinernen Mauritius fast menschlich erscheinen lässt, dann sind die Besucher nicht abgelenkt und lauschen gebannt seinen „Geschichten um die Geschichte.“

Als Zuhörer hat man den Eindruck, er sei damals wirklich dabei gewesen: Sei es, als Otto seiner Editha die Stadt Magdeburg als Morgengabe geschenkt hat; sei es, als Erzbischof Burchard III. im Ratskeller wegen der von ihm erhobenen Biersteuern erschlagen

wurde oder auch, als Domprediger Bake im Dreißigjährigen Krieg die im Dom eingeschlossenen Magdeburger mit seinem Kniefall vor Tilly gerettet hat.

Was die jüngere Geschichte des Domes angeht, so war Schrader tatsächlich mittendrin. Das Barlach-Mahnmal ist bei den Nachtführungen der Ort, an dem die friedliche Revolution vom Herbst 1989 lebendig wird. Gänsehautfeeling auch noch über 30 Jahre später, wenn Rolf Schrader vom 9. Oktober 1989 be-

richtet: „Sie können mir glauben: Wir hatten Angst!“ Wie sich später herausstellte, waren damals rund um den Dom Kampftruppen in Bereitschaft.

Zum 35. Jahrestag der friedlichen Revolution tauchen diese Erinnerungen wieder deutlich auf. Schrader war von Beginn an bei den Montagsgebeten dabei. Erst 40 Besucherinnen und Besucher, eine Woche später 400 und schließlich 4.000. Rolf Schrader erzählt davon, dass der Staat alles getan habe, um die Montagsgebete zu stören. Einmal sei eine riesige Ladung Kohle vor dem Eingang zum Kreuzgang abgeladen worden. „Der Dom hatte Kohleheizung, aber wir hatten gar keine Kohle bestellt.“

Einer von Rolf Schraders Lieblingsplätzen im Dom gehört nicht zum Weg bei der Nachtführung. Nach dem Barlach-Mahnmal öffnet er bei Tage den Gästen die Tür zur Paradiesvorhalle mit den klugen und den törichten Jungfrauen. „Ob betrübt oder glücklich. Die hübschen Mädchen sprechen mich in jeder Stimmung an.“

Für Baukunst und Geschichte hat sich Rolf Schrader schon immer interessiert und es mache ihm Freude, Menschen zu begegnen. „Diese beiden Dinge zu verbinden und obendrein noch Magdeburg hoffentlich gut zu vertreten – was will ich mehr?“



„Durch die Hintertür“

Auf dem Camino de Invierno nach Santiago de Compostella pilgern

Der Camino de Invierno, der Winterweg, stellt den natürlichen Zugang von der spanischen Hochebene nach Galicien dar, und wurde bereits von den Römern genutzt. Wer ihn begeht, dem ist ein ganz ursprüngliches Pilger-Gefühl sicher. Lassen Sie sich ein auf den spirituellen Weg einer Pilgerreise über den Camino de Invierno nach Santiago de Compostella.

Der Weg verläuft 11 Etappen 30 Kilometer südlich zur Haupttroute, dem Camino de Santiago Francés, unberührt und abseits der großen Pilgerströme. Geplant ist die Pilgerreise für den Zeitraum vom 11. bis 25. Mai 2025. Jede und jeder, der bzw. die mitmachen möchte, sollte bereits Strecken bis 25 Kilometer gelaufen sein. Die Etappen sind zwischen 14 und maximal 26 Kilometer lang. Die Anreise mit Bus oder Flugbuchung erfolgt eigenständig. Der Leiter der Pilgerreise, Pfarrer Stefan Wohlfahrt, gibt gern Tipps, unterstützt und vermittelt Absprachen.

Der Rucksack sollte 10 Prozent des Körpergewichts nicht überschreiten. Hier ist die Kunst der Reduktion gefragt. Schlafsack und Handtücher werden nicht benötigt. Sie werden in den Unterkünften gestellt.

Gruppe als Wegegemeinschaft

Dieses Pilgerangebot des Klosters Drübeck ist gemeint als ein spiritueller Weg. Daher werden geistliche Impulse die Teilnehmer begleiten, die den Camino als Weg mit Gott und zu Gott erschließen. Es wird keinerlei konfessionelle Bindung erwartet, lediglich Offenheit und Bereitschaft, sich einzulassen auf das, was der Weg uns zeigt und auf die Impulse und den Austausch in der Gruppe.

Termin: 11. bis 25. Mai 2025
Leitung: Pfarrer Stefan Wohlfahrt
Kosten: Für 13 Übernachtungen mit Frühstück in einer privaten Herberge, einer Pension, im Hotel oder Hostel 845 Euro (Mehrbett-



zimmer), 957 Euro (Doppelzimmer) oder 1.254 Euro (Einzelzimmer). Die Preise sind vorläufig und können sich noch in einem gewissen Rahmen verändern. Sonstige Kosten sind die Anreise (Flug ca. 250 bis 5000 Euro) und die tägliche Verpflegung (außer Frühstück). Der Transfer zum Flughafen, Pilgerausweis, Notfalltelefon (24 Stunden) und die Reiseversicherung sind inklusive.

Gruppengröße: 14
Anmeldung: Über die Webseite <https://hds.kloster-druebeck.de> oder per Telefon unter 039452/808412 und per E-Mail kloster.swhds@gmail.com

Kirche gegen Antisemitismus

Neue Themenseite der EKD

Seit dem 7. Oktober 2023, dem Zeitpunkt der Terrorattacke der Hamas auf Israel, ist die Zahl judenfeindlicher Straftaten in Deutschland stark angestiegen. „Christlicher Glaube und Antisemitismus sind unvereinbar“ – das hat die Synode der EKD in einem Beschluss im November 2023 noch einmal bekräftigt. Doch haben Antijudaismus und Judenhass auch in der Kirche

eine lange und unseelige Geschichte. Was ist Antisemitismus genau, wie äußert er sich und welche Haltung nimmt die Evangelische Kirche in Deutschland dazu ein? Was kann ich tun, um Antisemitismus entgegenzuwirken, welche Initiativen gibt es, denen ich

mich anschließen kann? Informationen finden Sie unter www.ekd.de/kirche-gegen-antisemitismus-84622.htm.



Gewachsenes Vertrauen stärkt Ökumene

255. Mitgliederversammlung der ACK in Deutschland tagte in Mainz

Mit einem theologischen Studientag zur Taufe begann die 255. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), in deren Verlauf auch das Motto für den Ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 festgelegt wurde.

Einmal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller 25 Gast- und Mitgliedskirchen der ACK mit den Verantwortlichen für die Ökumene in allen Bundesländern zu einem gemeinsamen theologischen Studientag. Der diesjährige Studientag über die Taufe mündete in einen ökumenischen Gottesdienst mit gemeinsamer Tauferinnerung, der in der Mainzer Bernhardskapelle des Erbacher Hofes gefeiert wurde.

„Gott, Du hilfst Menschen und Tieren“ – Mitgliederversammlung der ACK legt Motto für den Schöpfungstag 2025 fest

In Vorbereitung des 16. Ökumenischen Tags der Schöpfung legte die Mitgliederversammlung das Motto für das Jahr 2025 fest. In Anlehnung an Psalm 36,7 wurde der Teilvers ausgewählt: „Gott, Du hilfst Menschen und Tieren“. Das Motto greift den Gebetscharakter des Psalms auf und rückt Gott als handelnd in den Fokus. „Ausgehend von der menschlichen Begrenzung kommt hier die göttliche Zusage ins Spiel, dass Gott allen hilft, die in Bedrängnis sind“, erläuterte Dr. Verena Hammes, Geschäftsführerin der ACK, und fügte hinzu: „Zum anderen wird keine Unterscheidung zwischen Menschen und Tieren vorgenommen – sie stehen in einer gemeinsamen Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer.“ Der Ökumenische Tag der Schöpfung 2025 wird am 5. September 2025 zentral in dem Versuchs- und Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Haus Düsse, in Bad Sassendorf gefeiert.

Blick auf das ökumenisch besondere Jahr 2025

Ebenfalls blickten die Delegierten auf das kommende Jahr 2025, das mit zwei Jubiläen Anlässe bietet, ökumenische Akzente zu setzen. Die Mitgliederversammlung verabschiedete gemeinsame Worte zum 1.700. Jahrestag des Ersten Ökumenischen Konzils von Nizäa (325) und zur Erinnerung an 500 Jahre Täuferbewegung (1525). Diese werden zusammen mit theologischen Erklärungen zum Beginn des Jahres 2025 veröffentlicht.

Schwerpunkthemen Situation verfolgter Christen und Personalia

In der mit dem Studientag begonnenen Tagung der Mitgliederversammlung beschäftigten sich die Delegierten neben der Taufe mit den Schwerpunkthemen Jugend und Sichtbarkeit. Bleibende Aufmerksamkeit erhielt die Situation bedrängter und verfolgter Christen in Armenien, im Irak und an anderen Orten der Welt; ebenso wie die missbräuchliche Vereinnahmung durch extremistische und gesellschaftlich auseinandertreibende Strömungen in Deutschland. Im Geschäftsführungsteil der Mitgliederversammlung wurden mit der Einberufung eines Wahlausschusses die Grundlagen für die anstehenden Vorstandswahlen im kommenden Frühjahr gelegt und zwei weitere Personen in das Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade berufen: Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf, stellvertretende Leiterin des Zentrums Ökumene der evangelischen Landeskirchen Kurhessen-Waldeck und Hessen und Nassau, und die Studentin Norina Welteke aus Jerusalem, Mitarbeiterin im Büro des politischen Beauftragten und Vorsitzenden der Evangelischen Allianz in Deutschland, Frank Heinrich.

Gewachsenes Vertrauen als Basis für ökumenische Zusammenarbeit

Von mehreren Delegierten und Vertretern des Vorstandes wurde das gewachsene Vertrauen zwischen den unterschiedlichen Kirchen und Kirchenfamilien hervorgehoben. „Bei allen Einsparungszwängen und strukturellen Veränderungsprozessen mancher Mitgliedskirchen ist das spürbar gewachsene Vertrauen auf der persönlichen Ebene hilfreich, wenn es auf der organisatorischen Ebene hakt oder gemeinsame Verabredungen in kircheninternen Entscheidungswegen doch nicht berücksichtigt werden“, brachte der Vorsitzende der ACK, Erzpriester Radu Constantin Miron, die Rückmeldungen auf den Punkt. Dieses Erleben ermutige, dass ökumenische Kooperationen nicht nur wegen ihres Einsparungspotentials gesucht und gefunden werden, sondern ein geistlicher Prozess bleiben. „Das soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass es nach wie vor ökumenische Herausforderungen gibt“, konstatierte der orthodoxe Erzpriester, „aber ich sehe dann lieber das halbvolle Glas als das halbleere Glas“.

Menantes-Preis wird vergeben

„Liebe, Erotik und Sexualität gehören zum Menschenbild der Bibel“

Der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wandersleben vergibt zum neunten Mal den Menantes-Literaturpreis für erotische Dichtung. Gestiftet wird ein Jury-Preis (2.000 Euro) sowie ein Preis des Publikums (500 Euro). Einsendeschluss ist der 31. März 2025. Die Preisverleihung erfolgt am 21. Juni in Wandersleben. Gewürdigt wird das Werk des Autors Christian Friedrich Hunold (1680–1721), der sich ab 1700 das Pseudonym Menantes zulegte. Sein Schaffen inspirierte Literaturbegeisterte zur Ausschreibung eines ihm gewidmeten Preises.

„Es ist wohl weltweit einmalig, dass ein Literaturpreis für erotische Dichtung von einer evangelischen Kirchengemeinde ausgelobt wird“, sagt Bernd Kramer, Mitorganisator des Literatur-Wettbewerbs und Pfarrer in Wandersleben, dem Geburtsort des Dichters. Gemäß des Mottos „Schöne Worte für schöne zum Menschen gehörende Eigenschaften finden“ betont er, „dass zum ganzheitlichen Menschenbild der Bibel Liebe, Erotik und Sexualität selbstverständlich dazugehören“. Als Hintergrund für die Preis-Auslobung nennt er die Ehrung von Menantes, der als Dichter der Barockzeit unter anderem Liebesgedichte und -romane schrieb, den regionalen Bezug mit der Burg Gleichen mit der Sage vom zweibeweibten Grafen sowie das Erinnern an das Hohelied Salomo mit seinen vielen erotischen Sprachbildern.

Partner für die Vergabe und Präsentation hat der Menantes-Förderkreis mit dem Mitteldeutschen Verlag, dem Thüringer Literaturred und der Erfurter Herbstlese.

Bis zu drei Gedichte oder eine Kurzgeschichte mit maximal fünf Manuskriptseiten (à 2000 Zeichen) können **bis zum 31. März 2025** auf dem Postweg eingesandt werden. Die Werke dürfen bisher nicht veröffentlicht sein. Um für die Jury die Anonymität zu wahren, sollen die Texte ohne Verfasseramen, jedoch mit einer separaten Kurzbiographie unter dem Stichwort „Menantes“ gesendet werden an: **Menantes-Förderkreis, Menantesstr. 31, 99869 Drei Gleichen OT Wandersleben**. Eine Jury aus fünf Kritikern und Schriftstellern ermittelt die fünf originellsten Einsendungen und lädt deren Verfasser zum Lese-Fest am 21. Juni in den Kultur-Pfarrhof Wandersleben zur Preisvergabe ein. Das Preisgeld wird vom Menantes-Förderkreis gestiftet.

Eine Anthologie mit den 30 besten Beiträgen wird im Herbst 2025 im Mitteldeutschen Verlag erscheinen und am 12. November zur Erfurter Herbstlese im Haus Dacheröden präsentiert.

Hintergrund: Der Preis wird seit 2006 vergeben. Der in Wandersleben geborene Schriftsteller Christian Friedrich Hunold (1680–1721) hat Gedichte, Romane, Opern, Konver-



sationsbücher und Anthologien veröffentlicht. Seine Texte wurden von den Komponisten Reinhard Keiser, Johann Uhlig, Christian Friedrich Fasch und Johann Sebastian Bach vertont. Am Ende des 18. Jahrhunderts geriet der Autor in Vergessenheit. Dem Wirken des Menantes-Förderkreises ist es zu verdanken, dass der Autor seit 2001 wieder einem breiteren Publikum bekannt gemacht wird. Ein Denkmal erinnert seit 2003 in dessen Geburtsort an den Dichter und 2005 wurde die Menantes-Literaturgedenkstätte im Pfarrhof Wandersleben eröffnet.

Weitere Informationen im Internet:

www.menantes-wandersleben.de,
www.mitteldeutscherverlag.de, www.herbstlese.de,
www.thueringer-literaturred.de

Gemeinsam Flüchtlingen Hoffnung schenken

Das Programm „Neustart im Team (NesT)“

Jeder Mensch wünscht sich ein Leben in Sicherheit, in dem er sich frei entfalten und eine Zukunft aufbauen kann. Doch für Millionen von Menschen weltweit bleibt dieser Wunsch unerfüllt. Sie fliehen vor Krieg, Verfolgung und Elend – auf der Suche nach einem Ort, an dem sie endlich Frieden finden können. Das Aufnahmeprogramm „Neustart im Team“ (NesT) gibt uns die Möglichkeit, diesen Menschen konkret zu helfen und ihnen eine echte Chance auf einen Neuanfang zu bieten.

Durch NesT können Sie gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen besonders schutzbedürftige Flüchtlinge in Deutschland willkommen heißen und sie im ersten Jahr ihres Aufenthalts begleiten. In einer Zeit, in der viele Menschen sich unsicher fühlen und die gesellschaftliche Stimmung manchmal von Spaltung geprägt ist, setzt NesT ein starkes Zeichen der Solidarität. Es erinnert uns daran, dass Menschlichkeit und Mitgefühl gerade jetzt unverzichtbar sind.

Warum NesT heute so wichtig ist

Die weltweiten Krisen und Kriege haben in den letzten Jahren viele Menschen zur Flucht gezwungen. Doch für die Geflüchteten endet die Herausforderung nicht mit der Ankunft in einem sicheren Land. Oft beginnen die größten Hürden erst jetzt: das Lernen einer neuen Sprache, das Zurechtfinden in einem neuen Kulturkreis und der Einstieg ins Berufsleben. Hier setzt NesT an. Indem Sie sich als Mentor:in bei NesT engagieren, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Integration und geben Menschen eine neue Zukunftsperspektive.

Integration beginnt nicht erst in der Schule oder am Arbeitsplatz – sie beginnt mit der Begegnung. Wenn Sie sich im NesT-Programm engagieren, bieten Sie geflüchteten Menschen genau das: Einen herzlichen Empfang und eine langfristige Begleitung.

Ein persönlicher Einsatz mit großer Wirkung

Der Einstieg in das Programm beginnt damit, dass Sie und mindestens drei weitere Personen eine Mentoring-Gruppe bilden. Ob Sie sich schon aus Ihrer Gemeinde kennen oder sich im Rahmen des Programms kennenlernen, spielt dabei keine Rolle. Gemeinsam helfen Sie einer geflüchteten Einzelperson oder Familie, in Deutschland anzukommen und sich eine neue Existenz aufzubauen. Sie organisieren eine Wohnung vor Ort, unterstützen die Geflüchteten bei Behördengängen, helfen bei der Suche nach einer Ausbildung oder einem Schulplatz und fördern ihre Teilhabe an der Gemeinschaft.

Die Zivilgesellschaftliche Kontaktstelle, eine Zusammenarbeit des Deutschen Caritasverbandes, des Deutschen Roten Kreuzes und der Evangelischen Kirche von Westfalen, unterstützt Sie während des gesamten Prozesses. Sie erhalten Schulungen, Informationen und Beratungen, die Sie auf Ihre Rolle als Mentor oder Mentorin vorbereiten, und Begleitung während des gesamten Prozesses. So sind Sie nie allein und können bei Fragen oder Problemen jederzeit auf erfahrene Ansprechpartner zurückgreifen.



Ein Engagement, das einen Unterschied macht

Inge Z., die sich als Mentorin für NesT engagiert, beschreibt ihre Motivation so: „Neben der persönlichen Bereicherung durch den Kontakt mit anderen Menschen, denke ich, ist es vor allem die Aussicht, dass die Familie hier eine Zukunft hat und Hoffnung für ihr Leben.“

Diese Hoffnung können auch Sie schenken. Durch Ihren Einsatz ermöglichen Sie es geflüchteten Menschen, sich nicht nur in Deutschland sicher zu fühlen, sondern auch eine neue Perspektive aufzubauen. Baluu Wol Makuach, der als Geflüchteter durch NesT Unterstützung fand, beschreibt es so: „Ich bin so glücklich, dass meine Familie durch NesT aufgenommen worden ist, insbesondere weil ich weiß, wie herausfordernd Integration für Geflüchtete sein kann. Es ist so großartig, wie Mentor:innen uns unterstützen.“ Diese Dankbarkeit ist ein starkes Zeugnis dafür, wie wertvoll Ihr Engagement sein kann.

Seien Sie dabei

Möchten Sie mehr über NesT erfahren und sich vielleicht bald als Mentorin oder Mentor engagieren? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer digitalen Informationsveranstaltung am 21. November ein. Dort erfahren Sie alles über das Programm, hören Erfahrungsberichte von anderen Ehrenamtlichen und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen.

Einladung zur digitalen NesT-Informationsveranstaltung

Termin: Donnerstag, 21. November, 17 bis 18.30 Uhr
Ort: Zoom, Anmeldung bis 15. November über h.schneider@drk.de

Gerne finden wir auch einen anderen Termin für einen Austausch zu NesT, falls Sie am 21. November verhindert sind. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Ihre Ansprechperson bei der Zivilgesellschaftlichen**Kontaktstelle:** Hanna Schneider (E-Mail:

h.schneider@drk.de, Tel. 030/85404508)

Weitere Informationen finden Sie auf

www.neustartimteam.de**Gemeinsam können wir Hoffnung schenken.****Seien Sie dabei!**

Das NesT Programm wird gemeinsam vom Bundesministerium des Innern und für Heimat, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie Antirassismus und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Partnern und dem UNHCR umgesetzt.

Mit Konfis einen Jahreshöhepunkt erleben

Konficamps mit dem CVJM Thüringen

Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden ist dem CVJM Thüringen ein Herzensanliegen. Deshalb gibt es seit vielen Jahren KonfiCamps in Hoheneiche (Saalfelder Höhe). Die Planungen für die Camps in 2025 sind bereits gestartet und das Team freut sich, mit verschiedenen Gemeinden unterwegs zu sein. Hier ist noch Platz für verschiedene Gruppengrößen.

Dankbar sind alle für die gesegnete Zeit, die sie dieses Jahr auf dem KonfiCamp erleben konnten. Auch nächstes Jahr sind in den Kalendern vom CVJM Thüringen wieder ganz groß die KonfiCamps zu finden. Vier Tage lang können Konfirmandinnen und Konfirmanden neue Leute aus ganz Thüringen kennenlernen, Action und Spaß bei Geländespielen, Workshops oder Sport erleben und durch Musik, Gebet, geistlichen Impulsen und anderen – vielleicht noch unbekannt – Glaubensformen Gott kennenlernen. Dafür sorgen nicht zuletzt Jugendmitarbeitende, „Teamer“, aus Thüringen und darüber hinaus, die begeistert von ihrem Glauben und ihrem Weg mit Gott erzählen.

KonfiCamps 2025

Jetzt gilt es, Plätze für 2025 sichern: Gern per Telefon unter 0361/264650 oder per Mail an info@cvjm-thueringen.de.



Termine 2025

KonfiCamp 1:	12. bis 15. Juni 2025
KonfiCamp 2:	19. bis 22. Juni 2025
KonfiZeit:	11. bis 14. September 2025

Kontakt: Tobias Nestler, nestler@cvjm-thueringen.de,
Tel. 0361/2646518

Eine Weihnachtserzählung der Zukunft

Eine schüchterne Frau, ein alleinerziehender Vater, ein technikscheuer Rentner und Richard, der sich gehen lässt. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie kennen sich kaum und wohnen in der fünften Etage des Hochhauses, das von der KI Athena gesteuert wird. Am Weihnachtsabend dringen plötzlich Fremde in das Haus ein, um ein Kind zu rauben. Nun muss Athena all ihre Fähigkeiten aufbieten, diese unterschiedlichen Menschen zusammenzubringen, denn nur gemeinsam können sie das Schlimmste verhindern.

Titus Müller versetzt uns in seiner Weihnachtserzählung in eine Zukunft, in der künstliche Intelligenz zum Alltag gehört wie heute das Smartphone. In seinem preisgekrönten Erzählstil zeigt er, dass das Weihnachtsfest seine Magie selbst unter Extrembedingungen zu entfalten vermag.

Weihnachtserzählung der edition chrismon | 2024



Titus Müller:
Das verborgene
Weihnachtskind,
edition chrismon,
112 Seiten, 15 Euro,
ISBN
978-3-96038-399-4

Angebote der Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein

Information und Anmeldung: Tel. 036074/970 oder -97102, info@burg-bodenstein.de, www.burg-bodenstein.de

„Fasten und Yoga“

Fastenwoche

Die Fastentage finden nach der Methode von Dr. Buchinger und Dr. Lützer statt. Die Fastenden werden umfassend begleitet. Tägliche Bewegung, Yoga und christliche spirituelle Impulse ergänzen die Fastenwoche. So wird der Körper nicht nur gereinigt, er gelangt auch zur inneren Ruhe.

Termin: 17. bis 24. Januar 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann
Referentin: Sandra Kaufhold, www.skyoga.de
Kosten: Kosten für 7 Übernachtungen, Fasten- und Aufbaukosten, Fastenleitung, Yoga sowie weitere Angebote: 796 Euro

Anmeldung: bis 4. Dezember

„Winterzauber“

Erholungstage in den Winterferien

Täglich gibt es ein Kreativ- oder Outdoorangebot vom freizeitpädagogischen Team, die Umgebung lockt mit interessanten Ausflugszielen. Die Erholungstage können auf diese Weise individuell gestaltet werden.

Termine: 3. bis 7. Februar 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann und Burgteam
Kosten: 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 64 Euro (*0,00 Euro), 3 bis 6 Jahre 148 Euro (*68 Euro), 7 bis 14 Jahre 212 Euro (*132 Euro), ab 15 Jahre 272 Euro (*Kinder ab 15 Jahre 192 Euro, Eltern 152 Euro), (*geförderter Preis – die Erholungstage werden für Thüringer Familien mit kleinem Einkommen gefördert.)

Anmeldung: bis zum 20. Dezember

„Fastenwandern und Qi Gong“

Fastenwoche

Die Fastentage finden nach der Methode von Dr. Buchinger und Dr. Lützer statt. Die Fastenden werden umfassend begleitet. Tägliche Bewegung, Qigong, Klangschalenmeditation und christliche spirituelle Impulse ergänzen die Fastenwoche.

Termin: 14. bis 21. Februar 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann
Referentin: Karin Müller (Qi Gong)
Kosten: Kosten für 7 Übernachtungen, Fasten- und Aufbaukosten, Fastenleitung und weitere Angebote: 796 Euro

Anmeldung: bis 10. Januar 2025

Oasentage für pflegende Angehörige

Diese Oasentage bieten Ruhe und Entspannung ohne Verpflichtungen, dafür mit vielen schönen Möglichkeiten: Entspannungsübungen, Wanderungen, geistlichen und kreativen Anregungen, ebenso Zeit zum Austausch und Zeit mit sich selbst.

Termin: 3. bis 7. März 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming
Referentin: Sandra Kaufhold (www.skyoga.de)
 Christiane Goedecke (www.eichsfelder-keramik.de)
Kosten: Kosten für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 422 Euro (*262 Euro)
 Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht
 geförderter Preis – die Oasentage werden für Gäste aus Thüringen aus Mitteln des Freistaates gefördert.

Anmeldung: bis 27. Januar 2025

„Käppchen, Bumerang & Co.“ Strickstrumpfworkshop

An diesem Wochenende wollen wir handgemachte Socken stricken lernen, wie Oma sie immer machte. Von der Ferse als „Käppchen“ oder „Bumerang“ arbeiten wir uns Stück für Stück vor und schon bald wird der erste kuschlige Strumpf fertig sein. Vorkenntnisse (rechte und linke Maschinen stricken) sollten vorhanden sein.

Termin: 21. bis 23. März 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann
Kosten: Kosten für 2 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 222 Euro, Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht

Anmeldung: bis 14. Februar 2025

„Oma, Opa, die Burg und ich“ Großeltern-Enkel-Woche

Großeltern und Enkel verreisen zusammen und wohnen in einer alten Burg. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckertour und erfahren Wissenswertes über das Leben der Ritter und Burgfräulein, spielen miteinander und probieren manches in der Kreativwerkstatt aus.

Termin: 24. bis 28. März 2025
Ort: Burg Bodenstein
Leitung: Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming
Kosten: Kosten für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 4 bis 6 Jahre 156 Euro, 7 bis 8 Jahre 224 Euro, Erwachsene 292 Euro

Anmeldung: bis 17. Februar 2025

Männerarbeit EKM

Die Männerarbeit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands ist im CVJM Thüringen verortet. Sie möchte mit ihren Angeboten Männer in ihren unterschiedlichen Lebenslagen ansprechen, sie ermutigen und ihnen Hilfen in bestimmten Problemlagen anbieten.

Kontakt: Referent Friedbert Reinert, Gerberstraße 14a, 99089 Erfurt, Tel. 036428/60147, Fax 036428/60147, info@cvjm-thueringen.de, www.cvjm-thueringen.de

Kanutour für Väter und Kinder im Altmühltal

Die Kanutour 2025 führt uns ins fränkische Altmühltal. Start ist voraussichtlich in Treuchtlingen. In 3er Kanadiern machen wir uns dann auf den Weg und paddeln in vier Tagen bis nach Kindig, insgesamt ca. 80 Kilometer. Übernachten werden wir in eigenen Zelten auf Biwak- und Campingplätzen. Unser Essen kochen wir am Lagerfeuer oder auf dem Grill. Je nach Möglichkeit besichtigen wir auch mal eine Burg oder eine der historischen Kleinstädte. Die Abende klingen meistens am Lagerfeuer in gemütlicher Runde aus. Gottes Wort soll uns morgens in den Tag begleiten und wir wollen mit ihm auch gemeinsam den Tag beenden. Für Väter oder Großväter mit Kindern von 7 bis 13 Jahren.

Termin: 27. Juni bis 1. Juli 2025

Ort: Altmühltal, Campingplätze

Kosten: 225 Euro für Erwachsene, 205 Euro für Kinder

Leitung: Friedbert Reinert und Olaf Schnarr

Anmeldung: www.cvjm-freizeit.de

Männer im Wald

Dieses Wochenende ist für all diejenigen gedacht, die dem Alltag und der Zivilisation für kurze Zeit entfliehen möchten. Wir treffen uns in einer Blockhütte im Wald ohne fließend Wasser und Strom. Sie liegt zwischen Neustadt Orla und Hummelshain. Wir haben Zeit, um die Natur zu genießen und zu Gesprächen am Feuer. Gekocht wird auch am Lagerfeuer. Dafür muss ständig mit „Muskelkraft“ Holz gemacht werden. Geistliche Impulse regen zum Nachdenken an. Wer möchte kann in die Stille des Waldes eintauchen und sie genießen. Wer es praktischer braucht, kann Glutbrennen, schnitzen, Essen machen oder Spazieren gehen. Geschlafen wird in der Blockhütte, einer Hängematte oder „Mann“ baut sich ein Tarp in der freien Natur.

Termin: 25. bis 27. April 2025

Ort: Waldhaus Lichtenau

Leitung: Friedbert Reinert

Kosten: 75 Euro

Anmeldung: www.cvjm-freizeit.de

Spiele selber bauen Handwerker-Wochenende

An diesem Handwerker-Wochenende in Hoheneiche möchten wir gemeinsam mit euch interessante Spiele in unserer Holzwerkstatt bauen. In Handarbeit und mit Holzverarbeitungsmaschinen könnt ihr mit Papa oder Opa am Samstag herumwerkeln. Geplant sind zwei bis drei Spiele, die wir zur Auswahl haben und die man auch mit anderen gemeinsam spielen kann, z. B. Leitertgolf oder Airhockey. Daneben

gibt es zwei gemütliche Abende, an denen wir in Aktion sind oder uns am Lagerfeuer erfreuen. Morgens starten wir gemeinsam mit einem geistlichen „Wort in den Tag“. Für Väter und Großväter mit Kindern oder Enkeln von 8 bis 14 Jahren.

Termin: 14. bis 16. März 2025

Ort: Hoheneiche/Saalfelder Höhe

Leitung: Christian Fraaß & Friedbert Reinert

Preis: Erwachsene 75 Euro, Kinder 60 Euro zzgl. 30 Euro Material

Anmeldung: www.cvjm-freizeit.de

Väter – Kinder Fußballwochenende

Was gibt es Schöneres als gemeinsam mit dem Papa Fußball zu spielen? Genau dazu soll an diesem Wochenende ausgiebig Zeit sein. Der Fußball steht im Mittelpunkt. Freitagabend und Samstagvormittag wollen wir selbst in der Halle oder auf dem Platz spielen. Samstagnachmittag geht es nach Jena in „Mitteldeutschlands schönste Fußballarena“ zum Heimspiel des FC Carl Zeiss Jena. Am Abend erwartet uns ein „Fußballabend der besonderen Art“. Angeleitet werden wir an diesem Wochenende von einem ausgebildeten Fußballtrainer. Für Väter und Söhne von 8 bis 14 Jahren.

Termin: 9. bis 11. Mai 2025

Ort: Braunsdorf/Dittrichshütte

Leitung: Jens Peschel & Friedbert Reinert

Kosten: Väter 110 Euro und Söhne 85 Euro (inkl. Eintritt Fußballspiel)

Anmeldung: www.cvjm-freizeit.de

Outdoor vor der Haustür Für Väter & Kinder

Ein Wochenende am Lagerfeuer, mit Waldaktionen und Aktionen mit Naturmaterialien für Groß und Klein. Wir lernen dabei den umsichtigen Umgang mit Messer, Axt und Säge. Gekocht wird ausschließlich am Lagerfeuer. Am Samstag wollen wir eine Speerschleuder bauen. Mit diesem Gerät gingen die Menschen bereits vor 15.000 Jahren auf die Jagd. Die Übernachtung ist in eigenen Zelten oder in einem urigen Matratzenquartier. Für Väter, Großväter, Kinder und Enkel von 8 bis 14 Jahre.

Termin: 15. bis 17. August 2025

Ort: CVJM Gelände in Stadtroda

Kosten: 75 Euro Väter, 60 Euro Kinder

Leitung: Friedbert Reinert & Team

Anmeldung: www.cvjm-freizeit.de

Fortbildungen der Evangelischen Schulstiftung

Anmeldung und Informationen: Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes, Sandra Seifart, Tel. 0361 / 78 97 18 19, www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote, fortbildung@schulstiftung-ekm.de

Der aktuelle Fortbildungskatalog für das Schuljahr 2024/2025 steht in gedruckter Form zur Verfügung und kann kostenfrei angefordert werden.

Lernpsychologische Herausforderungen

In der Fortbildungsreihe wird in jedem der vier Module ein anderer lernpsychologischer Schwerpunkt betrachtet und intensiv mit den Teilnehmenden bearbeitet. Gemeinsam werden die Grundlagen der Schriftsprachentwicklung, des Erwerbs von Rechenkompetenzen und Lesefähigkeiten sowie Hintergründe einer Beeinträchtigung durch ADS/ADHS besprochen. Hierbei erfahren die Teilnehmenden sehr praxisnah verschiedene Fördermöglichkeiten anhand von Fallbeispielen und lernen mögliche Hindernisse in der Entwicklung der Kinder zu erkennen.

Termine: 20. November, 15. Januar 2025, 25. März 2025, 14. Mai 2025, jeweils 9 bis 15 Uhr

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Referentinnen: Anett Frosch und Gabriele Nickel-Küstner

Kontakt: fortbildung@schulstiftung-ekm.de

„Mit dem Handy ins Internet“ Medienpraktische Methoden für einen sicheren Umgang mit mobilen Medien

Mobile Geräte werden für Kinder immer wichtiger und nicht nur zum Zeitvertreib, sondern auch zur Kommunikation mit Familie und Freunden sowie als Arbeitsgerät für die Schule genutzt. Aus diesem Grund erhalten viele Kinder schon gegen Ende der Grundschulzeit ein eigenes Smartphone. Damit sind die kleinen Alleskönner zu einem täglichen Begleiter im Alltag der Grundschul Kinder geworden. Der Workshop greift dieses Thema auf und gibt pädagogischen Fachkräften Methoden an die Hand, mit Kindern den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Smartphone und Tablet zu thematisieren und zu trainieren und sie damit im Medienalltag zu stärken. Im Mittelpunkt stehen dabei Methoden zur Reflexion der eigenen Smartphone-Nutzung, zur Funktionsweise mobiler Geräte, zur Auseinandersetzung mit Risiken wie z. B. Handystress und deren Vermeidung, zu rechtlichen Hintergründen, vor allem in Bezug auf die Verwendung von Fotos und zum kreativen Einsatz der Geräte. Da auch die Eltern eine große Verantwortung tragen und Medienbildung nur ganzheitlich gelingen kann, beschäftigt sich der Workshop zudem mit Tipps für Eltern, wie sie die Mediennutzung ihrer Kinder gewinnbringend begleiten und kompetent unterstützen können.

Termin: 20. November, 15 bis 17 Uhr

Ort: Online

Referentin: Sandra Fitz

Kontakt: fortbildung@schulstiftung-ekm.de

Deepfakes im Unterricht Sensibilisierung und Kompetenzentwicklung

Die Fortbildung schult Lehrkräfte im Umgang mit Deepfakes im Unterricht. Lehrkräfte erhalten einen praxisorientierten Einblick, wie das Thema in den Unterricht implementiert werden kann, um Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen im Umgang mit Deepfakes zu vermitteln. Die Teilnehmenden beschäftigen sich in der Fortbildung mit den Gefahren von Deepfakes, dem Erkennen von Deepfakes und erhalten didaktische Methoden und Unterrichtskonzepte, um das Thema Deepfakes effektiv in den Schulalltag zu integrieren. Am Ende sind die Teilnehmenden mit Wissen und Werkzeugen ausgestattet, um ihre Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich zu sensibilisieren und zu informieren.

Termine: 20. November und 27. November, jeweils 16 bis 18 Uhr

Ort: Online

Referent: Lukas Flad

Kontakt: fortbildung@schulstiftung-ekm.de

Schule hörbar gestalten Podcasts nutzen und produzieren

In diesem praxisorientierten Workshop führt Sie Gert Mengel, Schulleiter und Host des erfolgreichsten deutschsprachigen KI-Schulpodcasts „Kreide, KI, Klartext“, in die Welt des Podcastings ein. In der Fortbildung erfahren die Teilnehmenden wie der Referent über den Schulpodcast „Donnerstark“ zum Podcasting kam, welche Möglichkeiten sich dadurch eröffnen und welche Fähigkeiten dafür erforderlich sind.

Mengel teilt seine Erfahrungen und erläutert, wie er das Projekt „Hey diggies. So geht lernen heute“ von der Idee bis zur Umsetzung realisierte. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Mehrwert von Podcasts im Unterricht. Anhand des Projekts zeigt Mengel, wie Podcasts als Unterrichtsmaterial genutzt werden können, um das Lernen spannender und interaktiver zu gestalten.

Der Workshop bietet zahlreiche praktische Elemente, bei denen die Teilnehmenden praxisnahe Tipps erhalten und lernen, wie sie eigene Ideen in ansprechende Audioinhalte verwandeln und erfolgreich im Unterricht einsetzen können. Die Teilnehmenden werden aktiv in den kreativen Prozess eingebunden und haben die Möglichkeit, unter Anleitung von Mengel einen eigenen kleinen Podcast zu produzieren.

Termine: 6. Dezember, 9 bis 16 Uhr

Ort: Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster

Referent: Gert Mengel

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Anmeldung und Information: Evangelische Akademie Thüringen, www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen

Wer die Jugend hat, ...

Staat kontra Kirche in der frühen DDR

Wer jung war in der frühen DDR, der sollte sich entscheiden: Stehst Du rückständig zur Kirche? Oder marschierst Du mit voran zu Atheismus, Sozialismus, Kommunismus? Die SED zettelte einen antibürgerlichen und antichristlichen Machtkampf an, der theologisch in einer Diskussion um Obrigkeit mündete.

Lebensweltlich und im Bildungs-Alltag aber war besonders die Jugend betroffen. Viele junge Menschen wurden aufgrund ihres Glaubens bzw. ihrer Kirchenzugehörigkeit drangsaliert, verfolgt und inhaftiert. Andere passten sich dem Staat an und kooperierten.

Im Vorfeld der Sonderausstellung des Lutherhauses Eisenach über die evangelische Kirche in der DDR der 1950er Jahre werden diese Zusammenhänge vorgestellt und eingehend diskutiert.

Termin: 9. bis 10. November

Ort: Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus

Leitung: Dr. Sebastian Kranich

Troll dich!

Lässt sich online überhaupt noch politisch streiten?

Beim Blick auf Online-Kommentare fällt es oft schwer, nicht an der Menschheit zu verzweifeln: Beschimpfungen, Drohungen, unsachgemäße Verkürzungen und vieles mehr sind an der Tagesordnung. Gibt es da noch Raum für echte politische Debatten? Gab es den je? Wie können wir uns online so auseinandersetzen, dass es konstruktiv bleibt? Bei dem hybriden Podiumsgespräch gehen der @polyriker, die Macher:innen der @puffbohnen_memes, Tabea Stock von @salon5_, der Jugendredaktion von Correctiv.org, und André Nagel von der Bundeszentrale für politische Bildung (@bpb_de) diesen Fragen nach. Sei live vor Ort oder online dabei und diskutiere mit!

Es handelt sich um eine hybride Abendveranstaltung, die im Predigerkeller und im Digitalen Bildungshaus der EKM stattfindet.

Termin: 13. November, 17 Uhr

Ort: Predigerkeller Erfurt

Leitung: Franziska Gräfenhan, Linn Pietsch,
Dr. Annika Schreiter

„... und es wurde Licht!“

Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in einem Buch, das zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erschienen ist.

Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten

Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von „ewigem Hass“ nicht entspricht. In seinen Reportagen erfährt man vieles aus dem Alltagsleben in Israel. Gegenseitige Pogrome sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.

An diesem Abend im Rahmen der FriedensDekade soll deutlich werden, dass die israelische Gesellschaft – allen Rückschlägen zum Trotz – dabei ist, zusammenzuwachsen. Er findet statt unter deren Motto: „Erzähl mir vom Frieden“.

Termin: 14. November

Ort: Herderzentrum Weimar

Leitung: Dr. Sebastian Kranich

Dokumentation einer Seenotrettung Augustinerfilm

Dass Menschen ihre Heimat verlassen aus Gründen der Hoffnungslosigkeit, Hunger und akuter Verfolgung, ist bittere Realität. Wir kennen die Nachrichten, sehen unterschiedliche Bilder in den Medien dazu und sind schockiert. Der preisgekrönte Film lässt uns teilhaben, bangen, hoffen und am Ende etwas aufatmen. Wir sehen im Dokumentarfilm, wie eine Rettung im Mittelmeer abgelaufen ist und tauschen uns im Nachhinein mit den Machern des Films darüber aus.

Termin: 18. November

Ort: Augustinerkloster zu Erfurt

Leitung: Bernd Prigge, Claudia Brand

Land. Wirtschaft. Kollektiv. Wem gehört das Land?

35 Jahre nach der Friedlichen Revolution beleuchten wir die Folgen der DDR-Agrarpolitik und die Umbrüche der ostdeutschen Landwirtschaft nach 1989/90. Das bis heute spannungsreiche Verhältnis von Stadt und Land kommt dabei genauso in den Blick wie die Zukunftsfragen des Landlebens.

Fernab von Vorurteilen wollen wir zum Abschluss der Veranstaltungsreihe das historisch gewachsene Selbstverständnis ostdeutscher Bauern vor dem Hintergrund der deutschen Teilung und Einheit in den Blick nehmen, die Rolle der Landwirtschaft als politischer Akteur diskutieren und fragen, wie sich die ostdeutsche Agrarwirtschaft heute und in Zukunft in globalen Entwicklungen verorten kann.

Termin: 20. November

Ort: Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus

Leitung: Dr. Frank Fehlberg

Let's talk about Sex and Politics

Politische Bildung und Sexuelle Bildung im Gespräch

Politische und Sexuelle Bildung scheinen auf den ersten Blick nicht zusammenzupassen. Doch die Schnittmengen sind groß. In beiden Feldern geht es um die Gestaltung von Miteinander und das Austarieren von Bedürfnissen, um Selbstwirksamkeit, Identität, Individualität und Diversität und um die Auseinandersetzung mit Geschlecht(srollen). In der sexuellen Bildung spielt Körperlichkeit eine große Rolle, während sie in der politischen Bildung weitestgehend ausgeblendet wird. Dafür ist die Stärke der politischen Bildung, individuelle Themen mit gesamtgesellschaftlichen Strukturen zu verknüpfen und den Blick auf politische Fragestellungen zu weiten.

Was können politische Bildung und Sexualpädagogik also voneinander lernen? Und wo gilt es, gemeinsame Konzepte zu finden, um Jugendlichen Raum zur freien Entfaltung ihrer eigenen Persönlichkeit zu ermöglichen? Wir laden herzlich ein, diese und weitere Fragen bei der Diskurstagung miteinander zu diskutieren.

Termin: 20. bis 21. November

Ort: Tagungs- und Begegnungsstätte
Zinzendorfhaus

Leitung: Alexander Gans, Jana Krappe,
Dr. Annika Schreiter

Gespaltene Gesellschaft?

Augustinerdiskurs

Von der Wirtschaft über die Kultur bis zur Wahlurne – ein Spalt tut sich auf in der Gesellschaft. So zumindest der medial oft wiederholte Befund. Wir alle kennen und erleiden Symptome, die für diese Diagnose sprechen. Das fängt mit der Wort- und Gesprächsthemenwahl an. „Klimawandel“, „Migration“, „Vielfalt“ sind für manche zu Reizwörtern geworden; für andere „Thüringen“ oder „Sachsen“, wenn sie an politische Zustände denken. Der Umgang damit lässt scheinbar nur erbitterte Bekenntnisdebatten oder angstvolles Totschweigen zu.

Vortrag und Publikumsgespräch mit dem Soziologen Prof. Dr. Tilman Reitz, Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit einem Zwischenruf von dem Ökonomen Dr. Sebastian Thieme, Katholische Sozialakademie Österreichs Wien.

Termin: 28. November

Ort: Augustinerkloster zu Erfurt

Leitung: Dr. Frank Fehlberg

Veranstaltungen im Kloster Volkenroda

Kontakt: Kloster Volkenroda, Tel. 036025/559-0, info@kloster-volkenroda.de, www.kloster-volkenroda.de

Behütet sterben

Am Ende meines Lebens ...

Richtig gut soll es sein! Und friedlich! Und schmerzfrei! Und selbstbestimmt!

Behütet vor ungewollter technischer Medizin. Behütet vor fremder Umgebung. Vor Unbekannten.

Da wir alle sterben werden, sollten wir darüber reden und Vorstellungen entwickeln, wie ich oder meine Liebsten eines Tages sterben wollen. Was uns Kraft und Trost geben kann.

Termin: 1. bis 3. November

Ort: Kloster Volkenroda

Leiter: Mary Fischer; Dr. Thomas Levi

Kosten: 250 Euro (inklusive Seminarunterlagen),
zzgl. 2 Übernachtungen und Verpflegung

Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/behuetet-sterben

Von Freitagabend bis Sonntagmittag haben wir viel Zeit zum Tanzen, einen Gala-Ball und Zeiten für geistliche Erfahrungen.

Wer möchte, darf schon einen Tag früher anreisen. Da gibt es zwar noch kein Programm, aber Musik und Raum stehen zur Verfügung für freies Tanzen.

Termin: 1. bis 3. November

Ort: Kloster Volkenroda

Leitung: Karsten Kopjar

Kosten: 110 Euro pro Person inkl. Galaabend, zzgl.
2 ÜN/VP

Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/tanzworkshop

Tanzworkshop

Ein entspanntes Wochenende für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene im europäischen und lateinamerikanischen Gesellschaftstanz für Erwachsene.

Im Anfängerprogramm lernen wir Walzer, Salsa, Disco-Fox, Foxtrott und Cha-Cha-Cha. Als Special für Fortgeschrittene gibt es diesmal Bachata und Slowfox.

„Vertrauen übertragen, Kontrolle behalten“

Online-Seminar „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Es gibt viele Situationen, für die es wichtig ist, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse (rechts-)verbindlich festzuhalten. Eindeutige Absprachen bringen Klarheit – gerade für die Vertrauenspersonen. In diesem Seminar liegt ein Schwerpunkt auf den Fragestellungen Alleinstehender und Kinderloser.

Termin: 5. November, 19 bis 20.30 Uhr
Kosten: Teilnahme kostenfrei!
Anmeldung: unter ring@kloster-volkenroda.de

„Vorsorge und Erbrecht“ Kostenlose Telefonaktion

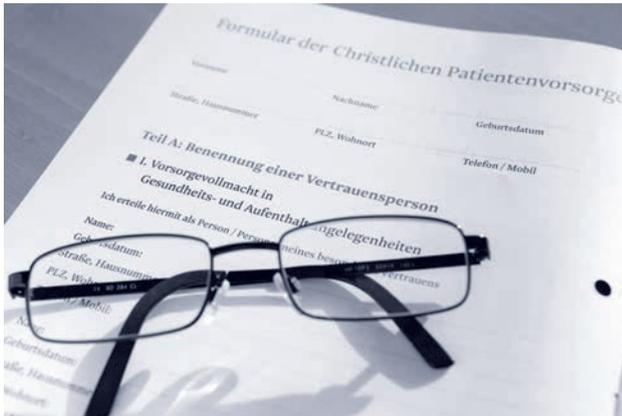
Juristische Beratung zum Thema Vorsorge und Erbrecht.

Termin: 12. November, 9 Uhr
Kosten: keine
Anmeldung: Für die Anmeldung oder bei Fragen bitte eine E-Mail schicken an ring@kloster-volkenroda.de

„Christliche Patientenverfügung“ Online-Seminar

Wie regle ich verbindlich, was mir wichtig ist, wenn ich mir selbst nicht äußern kann? Es geht um Wertschätzung und die Gewissheit, für gesundheitliche Grenzsituationen das Wichtigste geklärt zu haben!

Termin: 14. November, 19 bis 20.30 Uhr
Kosten: keine
Anmeldung: Für die Anmeldung oder bei Fragen bitte einfach eine E-Mail schicken an ring@kloster-volkenroda.de



Fastenurlaub mit Reingard Kneise

Gönnen Sie Körper und Geist einen neuen Anfang – ein Fastenurlaub im Kloster hilft Ihnen dabei!

Termin: 17. bis 24. November
Ort: Kloster Volkenroda
Leitung: Reingard Kneise, Diätassistentin, ärztlich geprüfte Fastenleiterin, reingard@kneise.de; Tel. 0151-17879356
Kosten: Seminarbeitrag: 330 Euro, Gesamtbetrag ab 680 Euro (inkl. ÜN und Programm)
Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/fastenurlaub-mit-reingard-kneise-3

„Gutes vererben – die letzten Dinge richtig regeln ...“ Online-Seminar

Viele meinen, dass es zunächst vor allem darum geht, alles juristisch einwandfrei und steuerlich optimiert zu gestalten. Aber „Gutes vererben“ bedeutet viel mehr ... In diesem Seminar liegt ein Schwerpunkt auf den Fragestellungen Alleinstehender und Kinderloser.

Termin: 19. November, 19 bis 20.30 Uhr
Kosten: keine
Anmeldung: Für die Anmeldung oder bei Fragen bitte einfach eine E-Mail schicken an ring@kloster-volkenroda.de

Krippenbaukurs

Wir gestalten individuelle Weihnachtskrippen im heimatischen oder orientalischen Stil sowie aus schönen Wurzeln und Naturmaterial.

Termin: 21. bis 24. November
Ort: Kloster Volkenroda
Leitung: Elke Möller, Krippenbaumeisterin
Kosten: 109 Euro zzgl. ÜN/VP (10 Prozent auf ÜN)
Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/krippenbaukurs-1

Laubsägekurs

In Ergänzung der bekannten Krippenbaukurse gibt es ein parallel stattfindendes Seminar mit Laubsägearbeiten. Hier werden weihnachtliche Exponate mit Krippenmotiv hergestellt. Dabei sollen die individuelle Gestaltung und Kreativität unter fachlicher Anleitung im Vordergrund stehen.

Termin: 21. bis 24. November
Ort: Kloster Volkenroda
Leitung: Matthias Krones
Kosten: 99 Euro zzgl. 3 ÜN/VP
Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/laubsaegekurs-1

Clown-Seminar

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“, heißt es im Römerbrief. Sie suchen nach einer Möglichkeit, Freude und Hoffnung auf eine einzigartige und kreative Weise zu verbreiten? Dann sind Sie beim Seminar „Hoffnungsc clown“ genau richtig! Als Clown und Sozialpädagoge bietet Benji Wiebe eine Einführung in die Welt der Clownerie – und das nicht nur zu Unterhaltungszwecken, sondern auch als Werkzeug, um Hoffnung zu verbreiten und Menschen in Trübsal Mut zuzusprechen. Gerahmt von den Gebetszeiten des Klosters Volkenroda geht es darum, „fröhlich in der Hoffnung“ zu sein.

Termin: 22. bis 24. November
Ort: Kloster Volkenroda
Leitung: Benji Wiebe
Kosten: 200 Euro zzgl. ÜN/VP
Anmeldung: www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/clown-seminar

Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)

Anmeldung und Information: Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, www.frauenarbeit-ekm.de/termine

Weltgebetstag 2025 Cookinseln

Auftaktveranstaltung

Zum Weltgebetstag 2025 begeben wir uns auf eine Reise zu den Cookinseln, einem Staat im Südpazifik. Wie zu jedem Weltgebetstag wird von dortigen Frauen ein Gottesdienst vorbereitet. Bei der Auftaktveranstaltung wollen wir alles rund um die Gottesdienstordnung und das Land kennenlernen. Wir werden singen, tanzen, schmecken, beten, hören, einander Segen zusprechen und vieles mehr. Eingeladen sind alle, die in ihren Kirchenkreisen und Gemeinden Menschen auf den Weltgebetstag vorbereiten wollen bzw. selbst einen Gottesdienst anbieten.

Termin: 2. November, 9.30 bis 15.30 Uhr
Ort: Halle, Puschkinstr. 27, Felicitas-von-Selmenitz-Haus
Leitung: Franziska Kietzmann und das ökumenische Team
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Anmeldung: <https://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular>

WGT 2025: Länderabend

An diesem Abend erhalten wir spannende Einblicke in die unglaublich große Region Ozeanien und ganz speziell die Cookinseln. Jan Pingel arbeitet beim Ozeanien-Dialog, einem Zusammenschluss verschiedener deutscher Missionswerke. Ziel der Organisation ist die Stärkung gesellschaftspolitischer und ökologischer Stimmen aus dem Pazifik in Deutschland und Europa. Mit seiner sehr vielfältigen Expertise können wir ein Stück in das Leben, die Kultur, Politik, Natur etc. der Cookinseln und der Bewohnerinnen und Bewohner eintauchen.

Dieser Onlineabend ist eine Kooperation mit den Evangelischen Frauen in Württemberg (Marion Sailer-Spies, Referentin für Weltgebetstag) und dem Amt für Gemeindedienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Eva Glungler, Referentin für den Weltgebetstag).

Termin: 6. November, 19 bis 21 Uhr
Ort: Online/ Zoom
Leitung: Franziska Kietzmann
Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei. Wem es möglich ist, kann gerne für unseren Hilfsfonds „Frauen in Not“ der EKM spenden.
Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular (Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie den Zoom-Link.)

Kurzworkshop: Die Frauen aus der Gottesdienstordnung WGT 2025 Cookinseln

In der Gottesdienstordnung hören wir die Stimmen von drei Frauen von den Inseln. An diesem Abend wollen wir die Frauen und ihre Herausforderungen kennenlernen.

Termin: 13. November, 19 bis 21 Uhr
Ort: Online/ Zoom
Leitung: Franziska Kietzmann und Kathrin Schwarze
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular (Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie den Zoom-Link.)

Wunderbar geschaffen! (WGT 2025)

Bibelarbeit zu Psalm 139

Das begleitende Bibelwort für den Weltgebetstag stammt aus Psalm 139 und lautet „wunderbar geschaffen!“. An diesem Abend wollen wir tiefer in den Psalm eintauchen und immer wieder Verbindungen zu den Cookinseln schaffen.

Termin: 20. November, 19 bis 21 Uhr
Ort: Online/Zoom
Leitung: Franziska Kietzmann und Annette Thaut
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular



Adventswochenende für Frauen Mütter mit und ohne anreisende Kinder

„Faul sein ist wunderschön! Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen“ – Pippi Langstrumpf/ Astrid Lindgren.

Familien- und Sorgearbeit können anstrengend sein und zu Erschöpfungszuständen führen. In der Vorweihnachtszeit können viele Sorgeverantwortliche die eigentlich schöne und besinnliche Zeit gar nicht genießen, weil sie getrieben sind von den Weihnachtsvorbereitungen und dem Wunsch, allem gerecht zu werden. Da bleiben Selbstfürsorge und Achtsamkeit oft auf der Strecke.

Wir wollen – mitten in der Adventszeit – vor dem Trubel der Weihnachtstage innehalten. Es wird an dem Wochenende Kreativzeiten geben, die Frauen und Kinder gemeinsam gestalten, und Zeiten, in denen ihre Kinder betreut sind. Gemeinsame Mahlzeiten, Aktivitäten auf dem wunderschönen Gelände und morgendliche Andachten geben den Rhythmus für die Tage vor.

Termin: 6. bis 8. Dezember
Ort: Evangelische Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein, Leinefelde-Worbis

Leitung: Kristin Daum

Kosten: Erwachsene 160 Euro, Kinder (4 bis 12 Jahre) 100 Euro, jedes weitere Kind 50 Euro

Anmeldung: per Mail an frauenarbeit-ekm@ekmd.de mit diesen Angaben: vollständige Adresse, Mailadresse und Telefonnummer; Anzahl und Alter der Teilnehmenden (Frauen, Kinder); Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten

Aufgrund der allg. Preissteigerung müssen auch wir unsere Teilnehmendenbeiträge anpassen. Kommen Sie bitte auf uns zu, falls Sie Schwierigkeiten haben, die Kosten für das Adventswochenende in vollem Umfang selbst zu bestreiten.

Werkstattwochenende Wernigerode WGT 2025

Zum Weltgebetstag 2025 begeben wir uns auf eine Reise zu den Cookinseln, einem Staat im Südpazifik. Wie zu jedem Weltgebetstag wird von dortigen Frauen ein Gottesdienst vorbereitet. Bei der Auftaktveranstaltung wollen wir alles rund um die Gottesdienstordnung und das Land kennenlernen. Wir werden singen, tanzen, schmecken, beten, hören, einander Segen zusprechen und vieles mehr. Eingeladen

sind alle, die in ihren Kirchenkreisen und Gemeinden Menschen auf den Weltgebetstag vorbereiten wollen bzw. selbst einen Gottesdienst anbieten.

Termin: 10. bis 12. Januar 2025

Ort: Wernigerode, Mühlental 2, Huberhaus

Leitung: Franziska Kietzmann und ökumenisches Team

Kosten: Kurskosten inkl. Verpflegung, Übernachtung und Materialien 190 Euro (EZ)/168 (DZ)

Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular

Cookinseln für junge Menschen

Dieses Angebot richtet sich an alle, die den Weltgebetstag für und mit jungen Menschen in den jeweiligen Organisationen umsetzen wollen.

Termin: 17. Januar 2025 (9 bis 12 Uhr) sowie am 22. Januar 2025 (19 bis 21 Uhr)

Ort: Online/ Zoom

Leitung: Katharina Schmolke (Kinder- und Jugendpfarramt), Franziska Kietzmann (EFiM)

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular (Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie den Zoom-Link.)

Werkstattwochenende Erfurt WGT 2025

Zum Weltgebetstag 2025 begeben wir uns auf eine Reise zu den Cookinseln, einem Staat im Südpazifik. Wie zu jedem Weltgebetstag wird von verschiedenen Frauen von dort ein Gottesdienst vorbereitet. Bei der Auftaktveranstaltung wollen wir alles rund um die Gottesdienstordnung und das Land kennenlernen. Wir werden singen, tanzen, schmecken, beten, hören, einander Segen zusprechen und vieles mehr. Eingeladen sind alle, die in ihren Kirchenkreisen und Gemeinden Menschen auf den Weltgebetstag vorbereiten wollen bzw. selbst einen Gottesdienst anbieten.

Termin: 8. bis 9. Februar 2025

Ort: Bildungshaus St. Ursula, Trommsdorffstr. 29, Erfurt

Leitung: Franziska Kietzmann (EFiM) und ökumenisches Team

Kosten: inkl. Verpflegung, Übernachtung und Materialien: 160 Euro (EZ) / 137 (DZ)

Anmeldung: www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular

Stellenausschreibungen

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Weimar** schreibt **ab sofort** eine Stelle für einen **Gemeindepädagogen (m/w/d)** mit 50 Prozent Stellenanteil zur befristeten Elternzeitvertretung aus. Ausschreibungsende: **30. November 2024**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt in Erfurt**, besetzt **zum 1. August 2025** einen **Ausbildungsplatz zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)** (Stellenkennziffer 21/2024). Ausschreibungsende: **28. Februar 2025**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt in Erfurt**, besetzt **zum 1. August 2025** einen **Ausbildungsplatz zum Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)** (Stellenkennziffer 22/2024). Ausschreibungsende: **28. Februar 2025**.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite: www.ekmd.de/service/stellenangebote

Andachten und Gottesdienste im November

MDR Thüringen

„**Augenblick mal**“ – **Wort zum Tag** | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr

Andachten aus der EKM:

Ralf-Uwe Beck, 27. Oktober bis 2. November

Cornelia Biesecke, 3. bis 9. November

Ramòn Seliger, 24. bis 30. November

„**Gedanken zur Nacht**“ | Mo – Fr 22.45 Uhr

Andachten aus der EKM:

Angela Fuhrmann, 28. Oktober bis 1. November

Katarina Schubert, 4. bis 8. November

Christoph Knoll, 25. bis 29. November

MDR Sachsen-Anhalt

„**angedacht**“ – **Worte zum Tag**

Mo – Fr: 6.05 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage: 6.50 + 8.50 Uhr

Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts:

Dr. Johann Schneider, 27. Oktober bis 2. November

Peter Herrfurth, 3. bis 9. November

Joachim Liebig, 24. bis 30. November

zum Nachlesen: www.ekmd.de/glaube/radio-andachten

zum Nachhören: www.mdr.de/mediathek/podcasts

MDR Kultur

Gottesdienste sonn- und feiertags 10 – 11 Uhr

Gottesdienstübertragung aus der EKM

24. November, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst

zum Ewigkeitssonntag aus der St. Peter und Paul Kirche

Worbis

Predigt: Pfarrer Peter Michael Schmutde

www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html

Antenne Thüringen (14-tägig)

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr

So zwischen 6 und 9 Uhr

Landeswelle Thüringen (14-tägig)

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

radio SAW

Mo – Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr

längere Reportagen aus, über und mit der Kirche

So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr | Einfach himmlisch.

Christliche Geschichten für Kinder – 7.45 Uhr |

Beitrag 8.15 Uhr | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

89,0 RTL

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“

Sa zwischen 6 + 8 Uhr | So zwischen 6 + 10 Uhr

Wiederholung Mi + Do + Fr 3 Uhr

GEMEINDE KONGRESS

Lass Funken sprühen

Ein lebendiger Praxis-
austausch zwischen
Ehren- und Hauptamt-
lichen aus Gemeinden,
Kirchenkreisen und
Erprobungsräumen.

Inspirierende Impulse
rund um Glauben und
Christ-Sein, interes-
sante Erfahrungen
sowie gegenseitige
Ermutigung.

Mit Themen-Ateliers,
Workshops und
„Markt der sprühenden
Ideen“.

Kartenvorverkauf unter
gemeindekongress.de

Anmeldung bis 30.11.24:
Tageskarte Erwachsene
49 Euro, Tageskarte
ermäßigt (Schüler ab
15 Jahre, Studierende und
Azubis) 39 Euro, Paketpreis
für 15 Tageskarten: 700 Euro,
Kinder bis 14 Jahre: 19 Euro

Anmeldung ab 01.12.24:
Tageskarte: 59 Euro/
ermäßigt 49 Euro,
Kinder bis 14 Jahre:
19 Euro.

Alle Kartenpreise gelten
inklusive Mittagessen,
Nachmittags-Snack
und Tagungsgetränken.

CongressCenter
Messe Erfurt

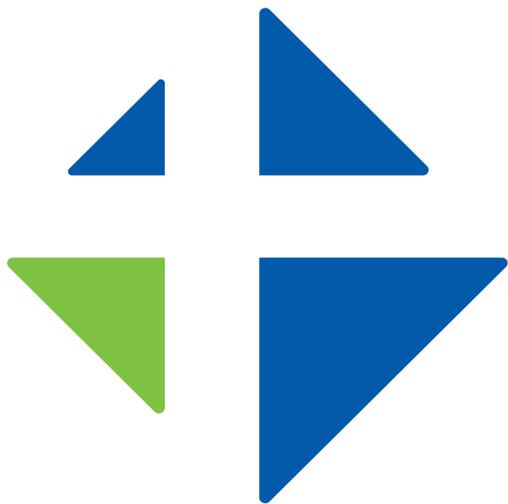
Sa
22.02.
2025



Gemeindedienst
EKM

ERPROBUNGS
RÄUME

www.gemeindekongress.de



EKM

Das EKM-Logo gibt es auch für Sie, lokal und regional!

Lassen Sie doch den Namen Ihrer Kirchengemeinde, Ihres Kirchenkreises oder Ihrer Einrichtung zum Logo der EKM dazu setzen. Dafür entstehen Ihnen keine Kosten. Diese werden von der EKM übernommen.

Sie bekommen Ihr EKM-Logo in verschiedenen Datei-Formaten. Bestellen können Sie Ihr Regional-Logo per E-Mail beim Grafikteam der EKM: post@arnolddesign.de Benötigt wird nur der offizielle Name, der einzusetzen ist.



Gemeindedienst
EKM



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Arnstadt-Ilmenau | EKM



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Bad Salzungen-Dermbach
EKM



Kollektenplan 2025 für die EKM

BEILAGE  EKM intern



© Burkard Vogt/pixelio.de

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeindegremien,

was selbstverständlich und zur Gewohnheit geworden ist, verliert nicht selten unsere Aufmerksamkeit. So ist die Veröffentlichung des Kollektenplanes für das Jahr 2025 eine gute Gelegenheit, um einen kurzen Augenblick über die Gestaltung der Sammlung im Gottesdienst nachzudenken.

Kollektensammlungen haben als gottesdienstliches Element eine geistliche Dimension¹. Sie sind Ausdruck unserer Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer und Erhalter unseres Lebens. Diese Dankbarkeit geben wir an Menschen weiter, die wir mit unserer Gabe unterstützen. Dazu gibt es Kollektenempfehlungen. Durch die Veröffentlichung dieser kurzen Empfehlungen bei den Abkündigungen nehmen wir die Teilnehmenden im Gottesdienst in die gesamtkirchliche Verantwortung mit. Sie entscheiden über die Höhe ihrer Gabe. Das fällt leichter, wenn die Kollektenbitte mehr als nur den Empfänger oder den Zweck beinhaltet.

Zu der Anregung im letzten Kollektenplan, im GKR über die Kollektensammlung ins Gespräch zu kommen, sind vereinzelt positive Rückmeldungen gekommen. Gut, wenn auch dieser Kollektenplan zum Gespräch anregt.

Die Frühjahrstagung unserer Landessynode hat den Kollektenplan für 2025 als für alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen verbindlichen Plan in der EKM verabschiedet. Mit jedem Kollektenbetrag setzen wir Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Es bleibt die wichtige Erfahrung: Die Gaben der Nächstenliebe stärken Empfänger und Geber.

Die Kollektensammlungen im Gottesdienst sind in einer Verordnung geregelt².

Neben der landeskirchlichen Kollekte kann eine weitere Kollekte (Ausgangskollekte) für die Ortsgemeinde gesammelt werden.

Ihr Christian Fuhrmann,
Dezernatsleiter Bildung und Gemeinde

¹ <https://www.ekmd.de/service/ekmintern/beilagen/die-kollekte-geistliche-dimension-und-liturgisches-element.html>

² Regelungen zur Kollektensammlung stehen in Nr. 19.2 der Vermögensverwaltungs- und Aufsichtsverordnung vom 13. September 2014 (ABl. S. 198, ber. S. 262).

Kollektenplan der EKM für 2025

Nr.	Datum	Tag	Empfänger Zweck
-----	-------	-----	--------------------

Januar

01	01.01.	Neujahrstag	Kirchenkreis
02	05.01.	2. Sonntag nach Weihnachten	BEJM Schulungen für Ehrenamtliche - Jugendleiter- und Kinderleitercard
03	06.01.	Epiphantias	Diakonie Mitteldeutschland Diakonie Katastrophenhilfe
04	12.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	Kirchengemeinde
05	19.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	Telefonseelsorge der EKM Telefonseelsorge: Ein offenes Ohr für Menschen in Not
06	26.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	MDBW/Stiftung BibelLese Verbreitung und Erschließung der Bibel, Initiativen und Bildungsveranstaltungen

Februar

07	02.02.	Letzter Sonntag nach Epiphantias	Diakonie Mitteldeutschland Inklusion von Menschen mit Behinderung und Projekte der Suchthilfe
08	09.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	Kirchengemeinde
09	16.02.	Septuagesimae	Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes Gemeinsam mehr erreichen – der Lutherische Weltbund unterstützt Kooperativen in Burundi
10	23.02.	Sexagesimae	LKÖZ Friedensarbeit in der EKM

März

11	02.03.	Estomihi	Kirchenkreis
12	09.03.	Invocavit	Kirchengemeinde
13	16.03.	Reminiscere	Haus der Stille, Kloster Drübeck Einkehrarbeit im Haus der Stille, digital und analog
14	23.03.	Okuli	VELKD Unterstützung der ökumenischen Arbeit
15	30.03.	Laetare	Kirchenchorwerk EKM Singwochen – Musik, Glaube, Gemeinschaft

April

16	06.04.	Judika	Kirchengemeinde
17	13.04.	Palmsonntag	Diakonie Mitteldeutschland Menschen mit psychischer Erkrankung und Ehe-, Familien- und Lebensberatung
18	17.04.	Gründonnerstag	EKD Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
19	18.04.	Karfreitag	Krankenhauseelsorge EKM Für Herz und Hand im Krankenhaus
20	20.04.	Ostersonntag	Kirchengemeinde
21	21.04.	Ostermontag	Kirchenkreis
22	27.04.	Quasimodogeniti	DEKT/LA DEKT Kraftstelle des Glaubens / Kirchentagsarbeit

Nr.	Datum	Tag	Empfänger Zweck
-----	-------	-----	--------------------

Mai

23	04.05.	Misericordias Domini	VCP Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland
24	11.05.	Jubilate	Gemeindedienst der EKM Fonds zur Förderung missionarischer Projekte in Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreisen der EKM
25	18.05.	Kantate	Zentrum für Kirchenmusik Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM
26	25.05.	Rogate	Partnerschaftsarbeit in der EKM Tansania-Partnerschaft der EKM
27	29.05.	Christi Himmelfahrt	Kirchengemeinde

Juni

28	01.06.	Exaudi	Kirchenkreis
29	08.06.	Pfingstsonntag	BEJM Religiöse Kinder- und Jugendbildung / Evangelische Kinder- und Jugendfreizeiten in der EKM
30	09.06.	Pfingstmontag	CVJM Thüringen und Sachsen-Anhalt Gemeinsam-Glauben-Entdecken – Jugendarbeit des CVJM
31	15.06.	Trinitatis	Gemeindedienst der EKM Förderung von Kleinkunstveranstaltungen/Kirchenkino im ländlichen Raum
32	22.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	EKD Ökumenische Auslandsarbeit
33	24.06.	Johannistag	Kirchengemeinde
34	29.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	KFU Theologie für das Ehrenamt – den Kirchlichen Fernunterricht weiter entwickeln

Juli

35	06.07.	3. Sonntag nach Trinitatis	LKÖZ / Diakonie Mitteldeutschland „Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen“ und „Hoffnung für Osteuropa“
36	13.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
37	20.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	eaf Thür und LSA e.V. Familien wirksam unterstützen
38	27.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	LKÖZ Umweltarbeit in der EKM

August

39	03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis
40	10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	Schulwerk der EKM / Hilfsbedürftigenfonds des BEJM Schulgeldsozialfonds – Unterstützung sozial benachteiligter Familien in evangelischen Schulen / Kindern und Jugendlichen Freizeiten ermöglichen
41	17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
42	24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Fonds Kirche und Judentum / EKM Christlich-jüdischer Dialog / Hilfe in unverschuldeter Not
43	31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	Ökumenearbeit in der EKM Ökumenische Arbeit in der EKM

Nr.	Datum	Tag	Empfänger Zweck
-----	-------	-----	--------------------

September

44	07.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Diakonisches Werk der EKD
45	14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
46	21.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Posaunenwerk der EKM Landesposaunenfest in Sangerhausen
47	28.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Thür Gembund und GemVerband Sa-An Familienprojekte – in Gemeinschaft hineinwachsen

Oktober

48	05.10.	16. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest	Diakonie Mitteldeutschland Brot für die Welt – Erntedank
49	12.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland / LKÖZ Hilfe für Geflüchtete – „Familien gehören zusammen“ und „Gastfreundschaft leben“
50	19.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Männerarbeit EKM c/o CVJM Thüringen e. V. Männer ermutigen – in Kirche und Gesellschaft
51	26.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
52	31.10.	Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk e. V. der EKM Arbeit des Gustav-Adolf-Werk

November

53	02.11.	20. Sonntag nach Trinitatis	LKÖZ / Diakonie Mitteldeutschland Madras – Schulunterricht des christlichen Senders Sat-7 / STUDIENBEgleitprogramm STUBE Ost
54	09.11.	Drittletzter Sonntag des Kir- chenjahres	Evangelische Stiftung Neinstedt Diakonie steht drauf und Diakonie steckt drin
55	16.11.	Vorletzter Sonntag des Kir- chenjahres	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V. Dem Frieden Wurzeln geben
56	19.11.	Buß- und Bettag	Kirchengemeinde
57	23.11.	Ewigkeitssonntag	Diakonie Mitteldeutschland Hilfe für Wohnungslose und Arbeit der Bahnhofsmission
58	30.11.	1. Advent	Kirchenkreis

Dezember

59	07.12.	2. Advent	Orgelfonds der EKM Erhaltung der Orgeln in der EKM
60	14.12.	3. Advent	Gemeindedienst der EKM Mit ganzem Herzen dabei – Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der EKM
61	21.12.	4. Advent	Onlinekirche / Escola Popular Täglich mit den Menschen in Kontakt / Gemeinschaft durch Musik & Bewegung
62	24.12.	Heiliger Abend	Diakonie Mitteldeutschland Brot für die Welt – Heiliger Abend
63	25.12.	1. Weihnachtstag	Kirchengemeinde
64	26.12.	2. Weihnachtstag	Diakonie Mitteldeutschland Gut gepflegt, aber einsam – Seniorenarbeit
65	28.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	EFiM / Diakonie Mitteldeutschland Frauenengagement stärken / Hilfsfonds für Frauen in Not
66	31.12.	Silvester	Stiftung KIBA / Stiftung Kunst- und Kulturgut Für gefährdete Kirchengebäude / Kunstgut in Kirchen

Kollektenempfehlungen der EKM für 2025

NEUJAHRSTAG

Nr. 01 / 01. Januar

Kirchenkreis

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Nr. 02 / 05. Januar

Bund Evangelischer Jugend Mitteldeutschland (BEJM)

Schulungen für Ehrenamtliche – Jugend- und Kinderleitercard

Ehrenamtlich engagierte Menschen sind das Rückgrat unserer Kirche. Am stärksten sind junge Menschen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv. Oft wird hierbei das Fundament für lebenslanges Engagement in Kirche und Gesellschaft gelegt. Für ihr Engagement brauchen begeisterte Ehrenamtliche Befähigung und Begleitung. Schulungsformate sind beispielsweise die Jugendleiter- und Kinderleitercard. Durch ihre Kollekte unterstützen sie Ehrenamtsarbeit mit jungen Menschen. Vielen Dank für ihre Kollekte!

EPIPHANIAS

Nr. 03 / 06. Januar

Diakonie Mitteldeutschland

Diakonie Katastrophenhilfe

Liebe Gemeinde, Sie kennen das aus eigener Lebenskrise. Da heißt es nicht lange reden und überlegen – Soforthilfe ist dann lebenswichtig. Nach Katastrophen unserer Welt sind die Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe innerhalb weniger Stunden vor Ort.

Sie versorgen die Menschen sofort mit Trinkwasser, Lebensmitteln und medizinischem Material, stellen ihnen Notunterkünfte bereit und verteilen andere wichtige Hilfsgüter.

Überschwemmungen und Erdbeben in unserer Welt nehmen zu – öffnen Sie Herz und Geldbeutel für Menschen in Not, die Geschöpfe Gottes und unsere Brüder und Schwestern sind.

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Nr. 04 / 12. Januar

Kirchengemeinde

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Nr. 05 / 19. Januar

Telefonseelsorge der EKM

Telefonseelsorge:

Ein offenes Ohr für Menschen in Not

Für die Arbeit der Telefonseelsorge werden Ehrenamtliche ausgebildet und kontinuierlich begleitet. Ihre Kollekte hilft dabei! Vielen Dank, denn nur so lässt sich die Qualität der Telefonseelsorge erhalten. Und sie wird gut genutzt: Wer in schweren Lebenssituationen Gesprächspartner braucht, ein Ohr zum Zuhören und zum Klären von Fragen, kann sich hier melden. Die Telefonseelsorge ist ein Angebot der Kirchen, anonym und rund um die Uhr zu erreichen.

3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Nr. 06 / 26. Januar

Mitteldeutsches Bibelwerk + Stiftung BibelLese Bildungsveranstaltungen und Erschließung der Bibel

Konfi-Gruppen, Schulklassen und Kirchengemeinden lebensdienliches Wissen zur Bibel zu vermitteln – dafür steht das Mitteldeutsche Bibelwerk. Wissen über Gottes Wort hilft und motiviert, unsere heutige Welt zu verstehen und damit Vorurteile, Misstrauen und Angst in unserer Gesellschaft abzubauen. Die Stiftung BibelLese fördert ebenso Initiativen zur Verbreitung und Erschließung der Bibel: Vorträge, Seminare und Ausstellungen. Danke für Ihre Kollekte!



LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS

Nr. 07 / 02. Februar

Diakonie Mitteldeutschland

Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung und Projekte der Suchthilfe

Die Kollekte wird geteilt: Zum einen für Maßnahmen, die die Inklusion fördern. Gemeinsam an den geförderten Projekten zu arbeiten hilft, dass sich Menschen mit und ohne Behinderungen begegnen, sie ins Gespräch kommen und sich kennenlernen. Zum anderen ist die Kollekte bestimmt für Aufgaben und Projekte, die sich Menschen mit Suchterkrankung und ihrem Umfeld zuwenden. Ihre Gabe ermöglicht Begegnungen und Erfahrungsaustausch und hilft dabei, dass sich Menschen mit ihrem Suchtmittelgebrauch auseinandersetzen, Mut zu Veränderungen schöpfen und Heilung erfahren. Vielen Dank für Ihre Gabe!

4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT

Nr. 08 / 09. Februar

Kirchengemeinde

SEPTUAGESIMAE

Nr. 09 / 16. Februar

Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes

Gemeinsam mehr erreichen – der Lutherische Weltbund unterstützt Kooperativen in Burundi

Die heutige Kollekte ist für Burundi bestimmt. In dem ostafrikanischen Land fehlt es oft an Einkommensmöglichkeiten. Der Lutherische Weltbund unterstützt junge Menschen vor Ort: Mit Maschinen, verbessertem Saatgut und Know-how können sie Kooperativen gründen – um Mais anzubauen, Mehl zu mahlen oder Öl zu pressen. Gemeinsam können die Jugendlichen mehr ernten und verarbeiten und sich eine Lebensgrundlage aufbauen. Danke für Ihre Hilfe!

SEXAGESIMAE

Nr. 10 / 23. Februar

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM

Friedensarbeit in der EKM

Mit Ihrer Kollekte werden Lesungen und Konzerte zu Friedensthemen organisiert – sowie Workshops für ein Friedenshandeln in der Praxis des Alltages. Sie zeigen Alternativen zur gewaltfreien Konfliktlösung auf. Das Friedensengagement von Menschen in unserer Landeskirche ist lebendig, vielfältig und bunt. Wir danken für Ihre Unterstützung!

ESTOMIHI

Nr. 11 / 02. März

Kirchenkreis

INVOCAVIT

Nr. 12 / 09. März

Kirchengemeinde

REMINISCERE

Nr. 13 / 16. März

Haus der Stille – Kloster Drübeck

Einkehrarbeit im Haus der Stille, digital und analog

Angebote, wo christlicher Glaube als inspirierende und heilende Kraft erfahren werden kann und Menschen Gottes Gegenwart spüren – das bietet das Haus der Stille analog und digital. Deutschlandweit werden Online-Exerzitien nachgefragt. Die Podcast-Serie „Klosterflüstern“ bietet Inspirationen zu alltagstauglicher Spiritualität. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie dabei, den Schatz des Glaubens in digitaler Form erfahrbar zu machen. Vielen Dank!

OKULI

Nr. 14 / 23. März

VELKD

Unterstützung der ökumenischen Arbeit

Mit den gesammelten Geldern werden gemeindliche und diakonische Projekte der lutherischen Partnerkirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa unterstützt, z.B. in Georgien, wo die lutherische Kirche für die Ärmsten eine Suppenküche unterhält und eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Mit Ihrer Hilfe kann die VELKD schnell und unbürokratisch solche Initiativen unterstützen.

LAETARE

Nr. 15 / 30. März

Kirchenchorwerk EKM

Singwochen – Musik, Glauben, Gemeinschaft

Die landeskirchlichen Singwochen richten sich an Kinder, Jugendliche, Senioren – an Freunde der klassischen und der modernen Kirchenmusik. Die Angebote zeichnen sich durch inhaltliche Vielfalt und Qualität durch motivierte Leitungsteams aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern aus. Die Teilnahme soll allen offen stehen, unabhängig vom Einkommen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Teilnahme – gerade für kinderreiche Familien und Senioren.



JUDIKA**Nr. 16 / 06. April**Kirchengemeinde

PALMSONNTAG**Nr. 17 / 13. April**

Diakonie Mitteldeutschland

Menschen mit psychischer Erkrankung + Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Die Kollekte wird geteilt: Zum einen für Projekte, die Isolation von psychisch Erkrankten verhindern: Sie verbringen einige Stunden in Gemeinschaft und sind dabei z.B. künstlerisch tätig. Das organisieren die knapp 30 Einrichtungen in Thüringen und Sachsen-Anhalt, an die das Geld weitergeleitet wird. Auch der andere Teil der Kollekte kommt Menschen zugute, die große Herausforderungen und Probleme zu bewältigen haben – durch Krankheit oder Alter, in der Ehe oder bei der Arbeit. In den evangelischen Familienberatungsstellen finden sie einen fachkundigen Gesprächspartner, um gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen. Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

GRÜNDONNERSTAG**Nr. 18 / 17. April**

EKD

Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Viele tausend Menschen fliehen jedes Jahr vor Krieg, Terror und Not übers Mittelmeer. Sie wissen, dass die Überfahrt lebensgefährlich ist, und sehen darin doch die einzige Chance auf ein Überleben. Unzählige sind bereits ertrunken. Eine staatliche Seenotrettung gibt es nicht mehr. Daher bewahren zivile Seenotrettungsorganisationen die fliehenden Menschen vor dem Tod im Meer. Denn jedes Menschenleben zählt und ist wert gerettet zu werden. Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.

KARFREITAG**Nr. 19 / 18. April**

Krankenhausseelsorge der EKM

Für Herz und Hand im Krankenhaus

Die Kollekte ermöglicht kleine greifbare Zeichen, die bei seelsorglichen Besuchen am Krankenbett in die Hand gegeben werden können: Kleine Bronze- oder Holzengel für Momente der Angst; Handschmeichler für nervöse Momente; Grußkarten mit geistlichem Inhalt und schönem Bildmotiv. Diese kleinen Geschenke hinterlassen ihre Spur im Herzen von kranken Menschen und ihren besorgten Angehörigen. Vielen Dank, dass Sie durch Ihre Spende Ihre Verbundenheit zur Seelsorge in Krankenhäusern zeigen!

OSTERSONNTAG**Nr. 20 / 20. April**Kirchengemeinde

OSTERMONTAG**Nr. 21 / 21. April**Kirchenkreis

QUASIMODOGENITI**Nr. 22 / 27. April**Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) +
Landesausschuss für den DEKT in Mitteldeutschland**Kirchentagsarbeit**

Kirchentage sind Kraftquellen für unseren Alltag und Oasen, in denen jede und jeder Kraft schöpfen kann. „Mutig – stark – beherzt“ so lautet das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages, der im Mai in Hannover stattfinden wird. Mit 3 Euro unterstützen Sie einen Posaunisten beim Erwerb eines Bläserheftes. Mit 40 Euro können wir gemeinsam einem Jugendlichen die Reise zum Kirchentag erschwinglich machen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Kirchentagsarbeit!



MISERICORDIAS DOMINI

Nr. 23 / 4. Mai

Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Mitteldeutschland e. V. (VCP)

Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland

Das Friedenslicht aus Bethlehem hat schon die jüngsten Pfadfinder angesteckt. Unterstützen Sie unseren Glauben an eine bessere Welt und lassen Sie uns eine Brücke bauen. Jugend leitet Jugend, so lernen Pfadfinder früh, der Große schützt den Kleineren, niemand wird zurückgelassen, es ist immer ein Abenteuer loszulaufen und Demokratie heißt Kompromisse schließen. Unterstützen Sie die Freiheitsliebe, wir wünschen GUT PFAD! Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

JUBILATE

Nr. 24 / 11. Mai

Gemeindedienst der EKM

Fonds zur Förderung missionarischer Projekte in Kirchengemeinden, Regionen und Kirchenkreisen der EKM

Unerreichte erreichen, Türen öffnen, einladen, hingehen. Der Fonds zur Förderung missionarischer Projekte unterstützt Kirchengemeinden und Initiativen der EKM, neue bzw. alternative Formen kirchengemeindlichen Lebens zu erproben und auszubauen. Neue Berührungsfelder zwischen Kirche und Sozialraum sollen erschlossen, neue Wege zueinander gefunden werden. Wir freuen uns, dass Sie diese wichtige Aufgabe unterstützen. Vielen Dank.

KANTATE

Nr. 25 / 18. Mai

Zentrum für Kirchenmusik

Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM

Am heutigen Sonntag Kantate ist die Kollekte für die Kirchenmusik in der EKM bestimmt. Mit viel ehrenamtlichem Engagement bringen sich Menschen in die Chöre, Orchester, Bands und Ensembles ein und führen Kirchenmusik mit großer Strahlkraft in Gottesdiensten und Konzerten auf. Wir bitten Sie um Ihre Kollekte, damit das vielfältige kirchenmusikalische Wirken in unserer Landeskirche, das viele Menschen erreicht, bewegt und berührt, weiterhin in großer Breite möglich ist und danken Ihnen dafür ganz herzlich.

ROGATE

Nr. 26 / 25. Mai

Partnerschaftsarbeit in der EKM

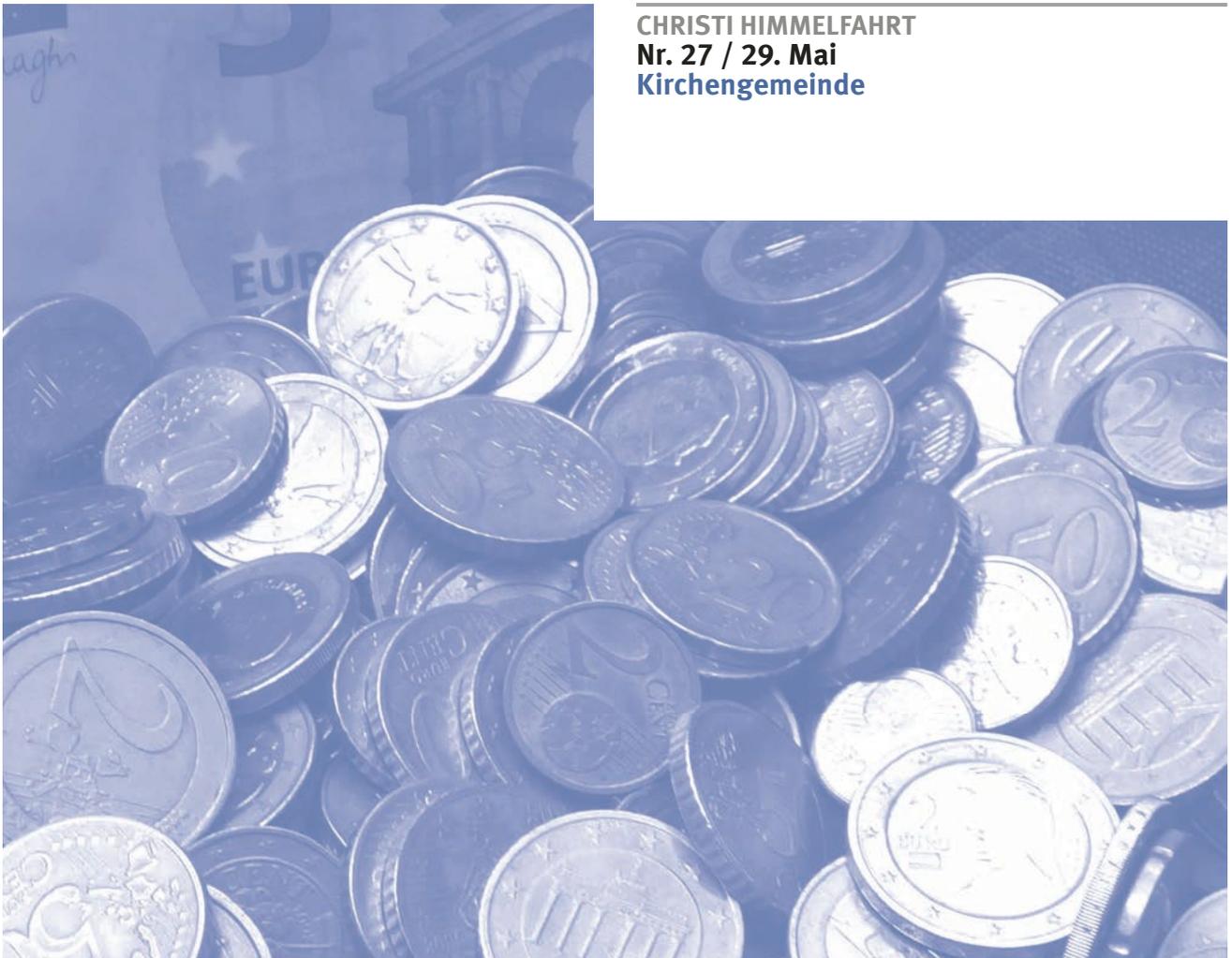
Tansania – Partnerschaft der EKM

„Tutaonana – wir sehen uns!“ – so sagen Menschen in Tansania oft zum Abschied. Die persönliche Begegnung, das vertrauliche Gespräch, die gemeinsame Zeit waren wohlthuend, erkenntnisreich und ermutigend. Das sollten wir – so Gott will – bald wiederholen! In der EKM gibt es seit Jahrzehnten eine lebendige Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania/Ostafrika. Mit ihrer heutigen Kollekte unterstützen Sie Lern- und Begegnungsreisen aus der EKM nach Tansania und ebenso umgekehrt, aus Tansania zu uns. „Asante sana kwa kukutana! – Danke, dass wir uns treffen konnten!“

CHRISTI HIMMELFAHRT

Nr. 27 / 29. Mai

Kirchengemeinde



EXAUDI
Nr. 28 / 01. Juni
Kirchenkreis

PFINGSTSONNTAG
Nr. 29 / 08. Juni
Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland
Kinder- und Jugendbildung in der EKM

Die Kollekte am Pfingstsonntag sammeln wir für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In Kinderbibelwochen, Jugendgottesdiensten, Kreisjugendtagen oder Kindermusicalprojekten erleben junge Menschen mit Gleichaltrigen eine Gemeinschaft, die sie in den kleinen Gruppen vor Ort oft nicht erleben. Diese Angebote knüpfen an den Interessen der jungen Menschen an und bringen ihnen auf vielfältige Weise den Glauben näher. Und auch an Kinder- und Jugendfreizeiten erinnert sich jede und jeder noch Jahre später gerne. Hier ist christliche Gemeinschaft besonders erlebbar. Glaubenserfahrungen werden ausgetauscht und verstärkt. Mit ihrer Kollekte sorgen Sie dafür, dass evangelische Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche finanzierbar bleiben. Herzlichen Dank!

PFINGSTMONTAG
Nr. 30 / 09. Juni
CVJM Thüringen und Sachsen-Anhalt
Gemeinsam-Glauben-Entdecken –
Jugendarbeit des CVJM

Was brauchen Kinder und Jugendliche heute? Sie brauchen die lebensfrohe und hoffnungsvolle Botschaft. Im CVJM entdecken Kindern und Jugendlichen den Glauben gemeinsam – sei es auf Freizeiten oder Camps. Sie werden begeistert, selbst in Gemeinden und im CVJM ehrenamtlich aktiv zu werden. Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie, dass junge Menschen für diesen Dienst geschult und begleitet werden. Danke, dass Sie ehrenamtliches Engagement für Kinder und Jugendliche ermöglichen.

TRINITATIS
Nr. 31 / 15. Juni
Gemeindedienst der EKM
Gemeindeunterstützende Förderung von
Kleinkunstveranstaltungen und Kirchenkino
im ländlichen Raum – Netzwerk Kleinkunst
der EKM

Das Erleben von Kunst, Kultur und Gemeinschaft in einer Kirche führt Menschen zueinander. Es öffnet Türen und senkt Schwellen von Gemeinden und Kirchen. Mit der heutigen Kollekte bitten wir um Unterstützung für Kirchengemeinden insbesondere im ländlichen Raum, die Kleinkunstveranstaltungen und Kirchenkino in ihren Kirchen organisieren. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

1. SONNTAG NACH TRINITATIS
Nr. 32 / 22. Juni
EKD

Ökumenische Auslandsarbeit

Für die zukünftige Gestaltung der Evangelischen Kirche in Deutschland sind gegenseitige Lernprozesse zwischen uns und unseren internationalen und ökumenischen Partnern von entscheidender Bedeutung. Mit Ihrer Kollekte werden durch Stipendien Studienprogramme zur höheren und breiteren Qualifikation von ausländischen Theolog*innen in Deutschland ermöglicht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

JOHANNISTAG
Nr. 33 / 24. Juni
Kirchengemeinde

2. SONNTAG NACH TRINITATIS
Nr. 34 / 29. Juni

Kirchlicher Fernunterricht
Theologie für das Ehrenamt – den Kirchlichen Fernunterricht weiterentwickeln

Der Kirchliche Fernunterricht (KFU) bildet Gemeindeglieder für den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst aus. Viele Absolventen sind in der EKM aktiv. Im KFU erarbeiten sie biblisch-theologische Grundlagen, setzen sich mit Glaubensfragen auseinander und lernen, Gottesdienste zu gestalten. Die Studierenden bringen viel Zeit und Engagement auf und die Dozenten arbeiten weitgehend ehrenamtlich. Der KFU organisiert das Ausbildungsprogramm und stellt Literatur zur Verfügung, Online-Angebote ergänzen das Kursprogramm. Vielen Dank für Ihre Kollekte, sie dient der Weiterentwicklung des Kirchlichen Fernunterrichts. Weitere Informationen finden sich auf www.kfu-ekmd.de.



3. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 35 / 06. Juli

LKOZ I Diakonie Mitteldeutschland

Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen und Hoffnung für Osteuropa

Zu Gemeinden und Kirchen in Osteuropa gibt es eine Vielzahl von lebendigen partnerschaftlichen Beziehungen. Gemeinden, Osteuropagruppen und -initiativen tragen diese Partnerschaften. Mit der Kollekte „Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen“ und „Hoffnung für Osteuropa“ soll der Verbundenheit und Solidarität mit Christinnen und Christen in Mittel- und Osteuropa konkret Ausdruck verliehen werden. Es werden Projekte unterstützt, die der ökumenischen Begegnung, der Verbesserung der Situation benachteiligter Menschen sowie dem Aufbau und zur Weiterentwicklung kirchlicher Strukturen vor Ort dienen. Zudem kann mit der Kollekte ein Zeichen für Gerechtigkeit und ein soziales Europa gesetzt werden. Vielen Dank für Ihre Gabe.

4. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 36 / 13. Juli

Kirchengemeinde

5. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 37 / 20. Juli

Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie Thüringen und Land Sachsen-Anhalt e. V.

Familien wirksam unterstützen

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf) ist der Familienverband der EKM. Wir entwickeln und fördern Maßnahmen und Projekte für Familien und führen diese gemeinsam mit evangelischen Einrichtungen und Kirchengemeinden durch. Dabei geht es uns insbesondere um die Erholung und Unterstützung von belasteten und von Armut bedrohten Familien, die sich andere Angebote nicht leisten können. Wir bitten Sie dafür um ihre Unterstützung und danken herzlich für ihren Beitrag.

6. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 38 / 27. Juli

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Umweltarbeit in der EKM

Mit der heutigen Kollekte für die Umweltarbeit in der EKM unterstützen Sie Projekte im Großen und Kleinen, die zur Schöpfungsbewahrung in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen beitragen. Dies sind beispielsweise Projekte zur Artenvielfalt, Baumpflanzungen oder Aktionen zur alljährlichen Schöpfungszeit. Vielen Dank, dass Sie diese wichtigen Anliegen mittragen.



7. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 39 / 03. August

Kirchenkreis

8. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 40 / 10. August

Schulwerk der EKM / Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland

Unterstützungsfonds für Schule und Jugendarbeit

Wir leben in einer komplexen Welt. Wir wollen sie verstehen und mitgestalten. Was brauchen Kinder und Jugendliche dafür? Orte, an denen sie eine moderne Bildung und Erziehung genießen und Zugang zu Freizeitmöglichkeiten haben. Die Schulen des Evangelischen Schulwerkes der EKM sind solche Orte. Seit vielen Jahren gehören sie mit ihrer Vielfalt an evangelischen Trägern zur Bildungslandschaft. Große und kleine Träger gestalten moderne, evangelisch geprägte Bildungs- und Erziehungsarbeit. Viele Eltern wünschen sich dies für ihre Kinder, auch Familien, die den Schulbeitrag nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können. Dafür hat das Evangelische Schulwerk einen Schulgeldsozialfonds eingerichtet, für den wir heute um Ihre Gabe bitten. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie gleichzeitig den Hilfsbedürftigenfonds der EKM, welcher schnell und unbürokratisch Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Ferienfreizeiten ermöglicht. Vielen Dank für Ihre Kollekte.

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 41 / 17. August

Kirchengemeinde

10. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 42 / 24. August

Fonds Kirche und Judentum / EKM

Christlich-jüdischer Dialog/Hilfe in unverschuldeter Not

Die heutige Kollekte sammeln wir für den christlich-jüdischen Dialog und für die Unterstützung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Christlicher Glaube ist ohne das Judentum nicht denkbar. Gleichzeitig ist die christliche Tradition von Abgrenzung zum Judentum geprägt. Es bleibt eine Herausforderung, sich mit dieser wechselvollen Beziehung auseinanderzusetzen. Dies geschieht auf vielfältige Weise: Durch Seminare, durch Begegnung mit jüdischen Gemeinden, durch Projektstage an Schulen, durch Gedenkveranstaltungen und Kunstprojekte. Für diese Arbeit bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Diese benötigt auch die Opferberatungsstelle ezra. Mit einem Opfer-Hilfsfonds sorgt sie dafür, dass von Gewalt Betroffenen schnell und unkompliziert geholfen wird. Vor allem Kinder und Jugendliche sind immer häufiger von rassistischer Gewalt betroffen. Die Auswirkungen sind fatal: Angst vor Schule und Wegen des alltäglichen Lebens, Vertrauensverlust etc. Hier braucht es eine solidarische Unterstützung. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Kollekte diese beiden Aufgaben unterstützen.

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 43 / 31. August

Ökumenearbeit in der EKM

Ökumenische Arbeit in der EKM

Studierende aus der EKM und unseren Partnerkirchen in Schweden, der Slowakei und Tansania stecken ihre Köpfe zusammen und diskutieren: Wo erleben wir in unseren Kirchen Gemeinschaft am Leib Christi? Und wo gibt es Ausgrenzungen und Verletzungen? In solchen Gesprächen lernen sie viel über sich selbst und über die anderen, bauen Vorurteile ab, lachen und singen. Damit solche Begegnungen weiterhin möglich sind, benötigen wir ihre Unterstützung! Wir wollen damit Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Einzelinitiativen helfen, Seminare zu ökumenischen Themen, Begegnungsfahrten oder Projekte mit ökumenischen Partnern durchzuführen. Vielen Dank für Ihre Kollekte.



12. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 44 / 07. September

Diakonisches Werk der EKD

Sozialen Zusammenhalt und demokratische Werte stärken – Diakonische Projekte für eine diverse, vielfältige Zivilgesellschaft und soziale Chancengleichheit

Unsere Gesellschaft ist mit multiplen Krisen und Herausforderungen konfrontiert: die militärischen Konflikte, die Auswirkungen des Klimawandels und noch immer die Folgen der Corona-Pandemie. Diese Krisen sind mit enormen Belastungen wirtschaftlicher, sozialer und psychischer Art verbunden. Die Bewältigung dieser Herausforderungen trifft die Schwächsten und von Armut betroffene Menschen in unsere Gesellschaft am stärksten. Das Vertrauen in die Politik schwindet. Rassismus und Diskriminierung nehmen zu. Die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, Ausgrenzung, Hass und Hetze sind Entwicklungen, denen wir dringend entgegentreten müssen. Wir brauchen eine lebendige, vielfältige Gesellschaft, die den sozialen Zusammenhalt stärkt. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie, die sich für eine starke Zivilgesellschaft, solidarischen Gemeinsinn, die Stärkung demokratischer Werte und lebendige Nachbarschaften einsetzen. Sie engagieren sich gegen Armut und für Bildungsgerechtigkeit. Vielen Dank für Ihre Gabe.

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 45 / 14. September

Kirchengemeinde

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 46 / 21. September

Posaunenwerk der EKM

Landesposaunenfest 2025 – ein Gewinn für Bläser und Gemeinden

Vom 20. bis 21. September 2025 treffen sich die Bläserinnen und Bläser unserer Posaunenchöre zum Landesposaunenfest in Sangerhausen. Sie werden in Workshops und Gottesdiensten gemeinsam musizieren, sich weiterbilden und im Glauben stärken. Die Arbeit der Posaunenchöre lebt von der Gemeinschaft, denn wer sich kennt hilft gern auch in der Nachbargemeinde. So stärken die Bläsertreffen auch die Arbeit in den Posaunenchören vor Ort. Sie dürfen sich darauf freuen, wenn die Bläserinnen und Bläser mit neuen Anregungen in ihre Gottesdienste zurückkommen und mit ihnen zur Ehre Gottes musizieren. Tragen Sie bitte dazu bei, dass Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer aus allen sozialen Schichten dabei sein können, wenn wir unsere frohe Botschaft in der Gemeinschaft der Bläserfamilie zum Klingen bringen werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 47 / 28. September

Thüringer Gemeindeverband und Gemeindeverband Land Sachsen-Anhalt

Familienprojekte – in Gemeinschaft hineinwachsen

Die Gemeinschaftsverbände aus Thüringen und Sachsen-Anhalt sind durch ihr familiäres Miteinander geprägt. Die Einbindung und Begleitung von jungen Familien in die bestehenden Gemeinden bzw. das Schaffen von Gemeindeformen und besonderen Angeboten für solche, ist ein Ziel beider Gemeinschaftsverbände. Wir sehen viel Potential darin, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus einzuladen und in bestehende Gemeinschaften zu integrieren, sodass Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen, um gemeinsam aufzutanken und voneinander zu lernen. Für diese wichtige Aufgabe bitten wir Sie heute um Ihre Kollekte. Vielen Dank.



16. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 48 / 05. Oktober

Diakonie Mitteldeutschland

Brot für die Welt – Wandel säen – gemeinsam eine lebenswerte Welt schaffen

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein. Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 49 / 12. Oktober

Diakonie Mitteldeutschland /

Lothar Kreyssig-Ökumenezentrum

Hilfe für Geflüchtete

Die Kollekte an diesem Sonntag sammeln wir für die Flüchtlingsarbeit in Kirche und Diakonie. So unterstützt die Diakonie Mitteldeutschland den Familiennachzug von Geflüchteten. Familien aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia sind durch schwierige Fluchtsituationen zerrissen. Es ist ein Zeichen von Liebe und Menschlichkeit, bei uns lebenden Menschen dabei zu helfen, ihre Familienangehörigen aus den Kriegsgebieten in Sicherheit zu holen. Menschen aufzunehmen und Gastfreundschaft zu leben ist Teil der biblischen Botschaft und unseres christlichen Auftrags. Durch Ihre Kollekte unterstützen Sie auch Gemeinden und Projekte in der EKM, die geflüchteten Menschen begleiten und sich für Begegnung, gegenseitiges Verstehen und ein friedliches Miteinander engagieren. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.



18. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 50 / 19. Oktober

Männerarbeit EKM c/o CVJM Thüringen e.V.

Männer ermutigen – in Kirche und Gesellschaft

Die evangelische Männerarbeit will Männern in Kirche und Gesellschaft aktiv begegnen. Im Besonderen will die Männerarbeit in Zeiten familiärer und beruflicher Umbrüche ansprechbar sein. Dazu können Referenten in die Gemeinden eingeladen werden oder man kann am vielfältigen Programm des CVJM teilnehmen. Mit Ihrer Kollekte heute ermöglichen Sie, dass sich ein neuer Männerkreis gründet oder Männer mit ihren Kindern oder Enkeln eine gesegnete Freizeit erleben können. Wir danken für alle Gaben.

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 51 / 26. Oktober

Kirchengemeinde

REFORMATIONSTAG

Nr. 52 / 31. Oktober

Gustav-Adolf-Werk e. V. der EKM

Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes

Das Gustav-Adolf-Werk ist das evangelische Diasporawerk. Es unterstützt Gemeindeprojekte evangelischer Partnerkirchen, ermöglicht geistliche Begegnungen, die das Glaubensleben bereichern und fördert das Miteinander von Gemeinden unterschiedlicher Sprache und Prägnung durch wechselseitiges Lernen.



20. SONNTAG NACH TRINITATIS

Nr. 53 / 02. November

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum

Madrasi – Schulunterricht des christlichen Senders Sat-7

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland unterstützt seit mehreren Jahren schulbezogene und pädagogische Programme von Vor-Ort-Partnern im Libanon, in Syrien und im Nordirak. Dort kann der 1995 gegründete christliche TV-Sender Sat-7 über Satelliten empfangen werden. Im Vormittagsprogramm wird täglich für vier Stunden die SAT-7 Academy ausgestrahlt, eine Sendung, in dem naturwissenschaftlicher, gesellschaftswissenschaftlicher und sprachkundlicher Schulunterricht erteilt wird. Für Tausende von Kindern und Jugendlichen ist diese Form des Fernunterrichts die einzige Möglichkeit, Schule verlässlich zu besuchen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, elementare Bildung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sat7.org

Diakonie Mitteldeutschland

STUDIENBEGLEITPROGRAMM STUBE OST

Klimawandel, Hunger und Menschenrechte – Diese und viele andere brennende Themen sind Teil der Bildungsangebote von STUBE Ost, dem STUDIENBEGLEITPROGRAMM für Studierende in Mitteldeutschland, die vor allem aus Ländern des Globalen Südens stammen. Bei STUBE werden entwicklungspolitische Fragestellungen diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. STUBE schafft Raum für internationale Verständigung und unterstützt das Engagement junger Menschen in Deutschland und auf der ganzen Welt. Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, die Bildungsarbeit fortzuführen.

DRITTLTZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

Nr. 54 / 09. November

Evangelische Stiftung Neinstedt

Diakonie steht drauf und Diakonie steckt drin

Für eine wahrhafte und ehrliche Diakonie brauchen wir Mitarbeitende, die fähig sind, in ihrem beruflichen Alltag christlich evangelisch wirksam zu sein. Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie religiös sprach- und handlungsfähig zu machen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die mehr als 170-jährige Bildungsarbeit in der Ev. Stiftung Neinstedt. Mehr Informationen finden Sie auch unter www.neinstedt.de. Haben Sie Dank für Ihre Gaben!

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

Nr. 55 / 16. November

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.

Dem Frieden Wurzeln geben

Bitte stärken Sie mit Ihrer Kollekte und mit Ihrer Fürbitte das Engagement von 170 jungen Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste im In- und Ausland. Sie begleiten in liebevoller Zuwendung Überlebende des Holocaust und ehemalige Zwangsarbeiterinnen. Tatkräftig unterstützen sie Menschen, die in unserer Zeit Ausgrenzung und Unrecht erleiden. Die Anerkennung von Unrecht und Schuld ist ein wichtiger Schritt, um dem Frieden Wurzeln zu geben. Herzlichen Dank. www.asf-ev.de

BUSS- UND BETTAG

Nr. 56 / 19. November

Kirchengemeinde

EWIGKEITSSONNTAG

Nr. 57 / 23. November

Diakonie Mitteldeutschland

Hilfe für Wohnungslose

Immer mehr Menschen sind ohne eigene angemessene Wohnung. Armut und Hilflosigkeit schränken ihre Möglichkeiten ein, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Angebote für wohnungslose Menschen wie Wärmestuben, Suppenküchen, Obdachlosenhäuser sind für sie wichtige Haltepunkte in ihrem täglichen Leben. Hier bekommen sie eine warme Mahlzeit, können sich waschen, sind in Gesellschaft und bekommen auch weitergehende Hilfe. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende! Mit fünf Euro sichern sie einer Gruppe wohnungsloser Menschen eine warme Mittagsmahlzeit, ein Schlafsack für die Nacht kann schon mit zwanzig Euro eingekauft werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Diakonie Mitteldeutschland

Arbeit der Bahnhofsmision

Bahnhofsmissionen bieten Reisenden und armen, einsamen, an den Rand gedrängten Menschen vielfältige Hilfen und einen Ort zum Ausruhen und Kraft tanken. Es ist warm, die Menschen erhalten etwas zu Essen und zu Trinken und ein offenes Ohr. Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden wäre dieses Angebot undenkbar. Aber wer gut helfen will muss auch gut ausgebildet und ausgestattet sein. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Ehrenamtsarbeit der Bahnhofsmissionen in unserer Region.

1. ADVENT

Nr. 58 / 30. November

Kirchenkreis



2. ADVENT

Nr. 59 / 07. Dezember

Orgelfonds der EKM

Erhaltung der Orgeln in der EKM

Orgelspiel und evangelischer Gottesdienst gehören untrennbar zusammen. Immer noch sind verschiedene Instrumente in einem so schlechten Zustand, dass sie nicht zur Ehre Gottes erklingen können. Und: nur eine spielbare Orgel kann Musikinteressierte in der Gemeinde motivieren, das Orgelspiel zu erlernen. Bei der Finanzierung nötiger Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten sind viele Kirchengemeinden auf Unterstützung angewiesen. Wir bitten Sie, durch Ihre heutige Kollekte mitzuhelfen, dass die Orgeln zur Ehre Gottes erklingen können. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

3. ADVENT

Nr. 60 / 14. Dezember

Gemeindedienst der EKM

Mit ganzem Herzen dabei – Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der EKM

Mit Ihrer Gabe heute unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement. Was Sie geben, kommt Ehrenamtlichen als Zuschuss zugute: Für Klausurtag von Gemeindekirchenräten, Weltgebetstagkursen, Besuchsdienst-Seminaren, der Ki-Lei-Ca-Ausbildung und vielem mehr. Wer sich engagiert, braucht auch Anregungen, Austausch oder Fortbildung. Mit 5 Euro fördern Sie einen Tag voller Anregungen, 10 Euro sind ein Zuschuss für eine Übernachtung, 20 Euro fördern ein Wochenendseminar. Ihre Kollekte hilft, unser Ehrenamt in der Kirche zu stärken. Vielen Dank!

4. ADVENT

Nr. 61 / 21. Dezember

OnlineKirche

Täglich mit den Menschen in Kontakt

Auch digital wollen Menschen miteinander in Kontakt sein, suchen Spiritualität und geistliche Begleitung. Manche Menschen, weil es ihnen anders nicht möglich ist. Andere, weil sie einfach gern digital unterwegs sind. Die OnlineKirche ist auf den sozialen Medien und über viele andere Kanäle täglich mit den Menschen in Kontakt – mit Gebeten, Musik und seelsorgerlicher Begleitung. Sie klärt auf, ist Ansprechpartnerin und erreicht Menschen innerhalb und auch außerhalb der Kirche mit der christlichen Botschaft. Ihre Kollekte unterstützt die Arbeit der OnlineKirche. Dafür vielen Dank!

Escola Popular

Gemeinschaft durch Musik & Bewegung

Die Escola Popular leistet eine etwas andere Gemeindegearbeit: In Samba und Capoeira-Kursen treten Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Rhythmus und Bewegung in Kontakt. Die Begegnung von religiösen und nicht-religiösen Menschen sowie das Kennenlernen anderer Kulturen fördern Offenheit und Toleranz. Damit unser Angebot allen offen steht, benötigen wir Unterstützung. Mit 7 Euro können Trommelschlägel und mit 16 Euro die Übernachtungskosten für ein Kind auf einer Freizeitfahrt bezahlt werden. Herzlichen Dank!



HEILIGER ABEND

Nr. 62 / 24. Dezember

Diakonie Mitteldeutschland

Brot für die Welt – Heiliger Abend 2025

Liebe Gemeinde – unsere Festtagstafel ist reich gedeckt – wir aber wollen auch ein Zeichen setzen und unsere Weihnachtsfreude mit anderen teilen. Teilen Sie heute, am Heiligen Abend, Ihre Weihnachtsfreude mit Menschen in Kenia! Die Kollekte dieses Heiligen Abends ist für ein Projekt des Brot-für-die-Welt-Partners der anglikanischen Kirche in Kenia bestimmt. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, die Ernährung in einer Region Kenias zu sichern.

Menschen lernen hier, Obst- und Gemüsegärten anzulegen, Tierhaltung und Bewässerung mit Regenwasser. Lasst uns mit der Kollekte ermöglichen, dass Wissen weitergegeben wird, denn das Projekt setzt auf Wissen anstatt auf Geschenke. Bitte helfen Sie, Gottes Schöpfung zu einer Welt ohne Hunger zu machen. Danke für Ihre Gabe!

1. WEIHNACHTSTAG

Nr. 63 / 25. Dezember

Kirchengemeinde

2. WEIHNACHTSTAG

Nr. 64 / 26. Dezember

Diakonie Mitteldeutschland

Gut gepflegt, aber einsam – Seniorenarbeit

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Angebote der Seniorenarbeit, die der häufigen Vereinsamung von älteren Menschen entgegenwirken. Viele Menschen wollen auch im hohen Alter in ihrer eigenen Wohnung verbleiben und umsorgt werden. Zudem wünschen sie sich den Austausch und die Gemeinschaft mit langjährigen Freunden und Bekannten. Dazu sollen unterschiedliche und vielfältige Angebote Abhilfe schaffen, wie beispielsweise Gesprächskreise, Seniorencafés oder Besuchs- und Fahrdienste, Gottesdienstbesuche und Gemeindegänge. Gott segne Geber und Gaben!



1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Nr. 65 / 28. Dezember

Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EfM)

Frauenengagement stärken

Das Engagement von Frauen in kirchlichen Aufgaben ist groß, vielgestaltig und nachhaltig. Ehren- und hauptamtliche Frauen engagieren sich in ihrer Kirche und Gemeinde, übernehmen gesamtkirchliche Aufgaben in der Weltgebetsbewegung, in der Verkündigung und in der Weiterentwicklung einer lebendigen Theologie und Spiritualität. Sie tragen damit wesentlich zum Erhalt eines lebendigen Gemeindelebens bei. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Arbeit der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Diakonie Mitteldeutschland

Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not

In den evangelischen Schwangerschaftsberatungsstellen wird die Not von schwangeren Frauen und Familien deutlich sichtbar. Arbeitslosigkeit, finanzielle Sorgen, fehlende Unterstützung und Überforderungssituationen belasten das Aufwachsen von Kindern. Der Härtefonds setzt dagegen ein Zeichen der Hoffnung und der Anteilnahme. Hierfür erbitten wir Ihre Kollekte.

SILVESTER

Nr. 66 / 31. Dezember

Stiftung KiBa

Für gefährdete Kirchengebäude

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht unterhalten. So ist manche Kirche von der Schließung bedroht. Das passiert, obwohl gerade auf dem Lande die Kirche oft den Mittelpunkt des Ortes kennzeichnet. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Durch Ihre Kollekte bleibt die Kirche im Dorf.

Stiftung Kunst- und Kulturgut

Kunstgut in Kirchen

Haben Sie heute schon hingeschaut? Genau hingeschaut? Wir sind in Kirchen umgeben von Kunstwerken unterschiedlicher Jahrhunderte: Fenster, Taufstein, Altar ... Wohin schweift Ihr Blick zuerst? Die vielfältigen Kunstwerke in unseren Kirchen laden ein zum Betrachten. Sie erzählen auf bildhafte Weise Geschichten der Bibel, des Glaubens, der Heimat. Dass Kunstwerke durch große Hitze und langanhaltende Trockenheit langsam zerfallen, ist unvorstellbar. Doch geschieht es in unseren Kirchen. Seit 25 Jahren leistet die Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut schnell und unbürokratisch Hilfe. Sie unterstützt Gemeinden dabei, Kunstwerke für nachfolgende Generationen zu bewahren. Informationen finden Sie auf www.stiftungkunstgut.de. Mit der heutigen Kollekte bitten wir Ihre Unterstützung! Wir danken Ihnen.



IMPRESSUM

Herausgegeben von: Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt | Telefon 0361/51 800-0 | landeskirchenamt@ekmd.de

Verlag: Wartburg Verlag GmbH, Weimar

Vertrieb und Anzeigen: Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76 | 04155 Leipzig

Redaktion: Karina Hugow

Layout: Grafikteam der EKM | grafikteam@ekmd.de

Druck: Druckhaus Gera | Gedruckt auf Circle volumne white, 100 % Recyclingpapier.